Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

375 (16.8.1910) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **21000** Abonnenten.

Nr. 375. — Karlsruhe, Dienstag den 16. August 1910. — Telephon-Nr. 86. — **26. Jahrgang.**

An Proudhons Denkmal.

):(**Paris**, 15. August. (Privat.) Die **Einweihung der Statue** des berühmten Soziologen **Proudhon** in **Besançon** hat nicht nur den **Minister Viviani**, sondern sogar den **Präsidenten der Republik** in Bewegung gesetzt, aber Fallières Anwesenheit war eigentlich nur eine Sache des Zufalls. Er konnte auf seiner Reise nach der **Schweiz** die Freigrafschaft nicht umgehen, weil sie schon lange keinen Präsidentenbesuch mehr empfangen hatte und das Proudhon-Denkmal war nicht einmal die Hauptsache des Aufenthaltes.

Dennoch betrachten es die Organe der gemäßigten Republikaner als wenig passend, daß der alte revolutionäre Schriftsteller, der zu sagen gewagt hat: „Das Eigentum ist ein Diebstahl", eine solche Auszeichnung erfahren hat. Sozialisten beklagen sich dagegen daß ihnen die radikale Bourgeoisie einen ihrer großen Männer wegzukapern versuche, aber das „Journal des Débats" bemerkt nicht mit Unrecht, daß **Proudhon ein entschiedener Gegner von Karl Marx** gewesen sei und an den Sozialisten von heute noch weniger Freude gehabt hätte, als an denen seiner Zeit.

In seiner **Festrede** betonte übrigens Minister **Viviani** trotz seiner sozialistischen Vergangenheit, daß **Proudhon** eher von den **Syndikalisten** als von den Sozialisten in Anspruch genommen werden könne, und daß er das **Eigentum** tatsächlich **respektiert** habe, wenn er auch seinen Ursprung auf eine Gewalttat zurückgeführt habe. Präsident **Fallières** begnügte sich seinerseits, die **edlen Charaktereigenschaften Proudhons** hervorzuheben, und schwieg von seinen gewagten und oft sehr widerspruchsvollen Theorien. Das war das beste, was er tun konnte.

= **Paris**, 15. Aug. Anläßlich des **Aufenthaltes** des **Präsidenten** der Republik in **Besançon** kam es heute morgen zu **royalistischen Kundgebungen** in dieser Stadt. Acht **Camelots du Roy** empfingen den Wagen des Präsidenten mit **beleidigenden Rufen.** Die **Polizei** mußte **einschreiten**, um eine Prügelei zwischen der Bevölkerung und den Kundgebern zu verhindern. Sämtliche Schreier wurden verhaftet und eingesperrt.

Der Präsident der französischen Republik in der Schweiz.

= **Bern**, 15. Aug. (Tel.) Der **Präsident** der französ. Republik, **Fallières**, traf, von **Besançon** kommend, nach kurzem Aufenthalt in **Neuenburg**, wo er von den Neuenburger Behörden begrüßt wurde, nachmittags 4 Uhr mittels Sonderzug in **Bern** ein, begrüßt von **Artilleriesalven.** Die Musik spielte die **Marseillaise.** Nach der Begrüßung durch den **Bundespräsidenten Contesse**, dem bernischen Regierungspräsidenten Dr. **Moser** sowie dem Stadtpräsidenten **Steiger** und nach **Abschreiten** der **Ehrenkompagnie** folgte die **Begrüßung** durch den **gesamten Bundesrat** und die Präsidenten der obersten Landesbehörden im **Bundeshause.** Darauf fand eine **Rundfahrt** im **offenen Wagen** durch die **Stadt** und die **Umgebung** statt. Kavallerie eröffnete und schloß den Wagenzug. Die **Truppen** bildeten **Spalier.** Der **Präsident** wurde während der Fahrt **lebhaft begrüßt.** Es ereignete sich **kein Zwischenfall.** Abends empfing Präsident **Fallières** im **französischen Botschaftsgebäude** das **diplomatische Korps.** Der Präsident ist begleitet von dem Minister des Auswärtigen **Pichon.** Der Minister der öffentlichen Arbeiten, **Millerand**, der von Pontarlier den Präsidenten nach Bern begleiten sollte, gab die Schweizer Reise auf und fuhr nach Saujon, wo sich bekanntlich tags zuvor das große Eisenbahnunglück ereignete.

Bei dem vom **Großen Rat** im Hotel **Berner Hof** veranstalteten **Diner dankte** der **Bundespräsident** dem **Präsidenten Fallières** für den **Besuch**, der deutlich den **Charakter** einer **bestimmten Kundgebung republikanischer Sympathie** für das **Schweizer Volk** und seine **staatlichen Einrichtungen** trage. Der Besuch falle in eine Zeit vollkommener **Uebereinstimmung der beiderseitigen Beziehungen.** Er, Redner, erkenne die **wohlwollende Haltung der französischen Regierung** an, dem **Handelsübereinkommen** unverminderten **Fortbestand** zu sichern. Ein beide Länder **befriedigendes Einvernehmen** habe die ziemlich **verwickelte Frage der Eisenbahnverhältnisse gelöst.** Die **Schweizer** betrachten den **Besuch** als sicherste **Gewähr** des **guten Einvernehmens** und **Vertrauens** in die **Zukunft.**

Der Bundespräsident fuhr fort: „Unser **Freistaat** kann sich nur **glücklich schätzen**, daß er mit allen seinen **Nachbarn gute Beziehungen** unterhält. Es ist indessen für ihn besonders **ermutigend**, in seiner **Nähe** eine **Schwesterrepublik** zu wissen, mit der er in edlem **Wetteifer** an die **Verwirklichung** eines **gemeinsamen** Zieles arbeiten kann, nämlich stets in der **vordersten Reihe** der nach einer **Aera des Friedens** der **Gerechtigkeit** und der **Freiheit** strebenden Völker zu schreiten. Von diesen Gefühlen durchdrungen, erhebe ich mein **Glas** zu **Ehren** des Herrn **Präsidenten** der **französischen Republik** und bringe ihm meinen herzlichen **Glückwunsch** dar, indem ich zugleich auf die **Wohlfahrt** der **Republik Frankreich** trinke.

Der **Präsident Fallières dankte** zunächst für den **Empfang** und sagte dann: „**Nicht ohne Grund** nenne man die **Schweiz** und **Frankreich Schwesterrepubliken**, denn beide hätten **dasselbe Empfinden** für die **Rechte** und die **Pflichten** der **Demokratie** und verfolge **dieselben sozialen Ziele**, die **Verbesserung des Loses der Menschheit** und die **Größe** des **Vaterlandes.** Inmitten ihrer **wunderbaren Berge** sei die **Schweiz** zum **Sammelpunkt** der **wichtigsten Bahnlinien** des **Kontinents** geworden. Die **glückliche Lösung** der **Eisenbahnfrage** würde für die **Schweiz und Frankreich** von **großem Nutzen** sein. **Fallières trank** sodann auf den **Präsidenten** und die **tapfere Republik.**

Abends 11 Uhr fuhr **Präsident Fallières** nach der **französischen Botschaft**, wo er bis zur **Abreise verbleiben** wird.

* * *

Das ungewohnte Schauspiel, daß ein fremdes Staatsoberhaupt in Bern begrüßt wird, vollzog sich, einem Bericht der „Köln. Ztg." zufolge, anscheinend ohne bemerkenswerte Kundgebungen, und die Stadt macht, abgesehen von den etwas lebhaften Straßen und der Ausschmückung, den gewohnten Eindruck. Der Besuch wird, ohne daß ihm weitere politische Wirkung zugeschrieben wird, als ein **sehr erfreulicher Höflichkeitsakt** der französischen Republik empfunden. Die „Basler Nachrichten", ein führendes Blatt der deutschen Schweiz, werten den Besuch als eine **Gewähr** für die **verkehrspolitische Eintracht** und meinen, Frankreich werde jedenfalls reichlich Gelegenheit haben, bei der Ausführung des **Vertrages** über die **Zufahrten zum Simplon** seine **freundlichen Gesinnungen** gegenüber der Schweiz praktisch zu betätigen. Die Beziehungen zwischen der Schweiz und Frankreich seien lange genug infolge von Schwierigkeiten auf zollpolitischem und handelspolitischem Gebiet kühl gewesen. Gegenwärtig herrsche **Waffenstillstand**, und deshalb sei der **Zeitpunkt** für den **Besuch günstig** gewählt.

Das **Besuchsprogramm** in Bern und Umgebung erfährt, wie schon gemeldet wurde, eine **Aenderung**, weil Präsident Fallières mit Rücksicht auf das Eisenbahnunglück von Saujon den Ausflug nach Interlaken aufgibt und sich, wie man vernimmt, schon morgen vormittag wieder nach Frankreich begeben wird.

Von der Bodenseefischerei.

≡ **Konstanz**, 16. Aug. Die **schlechten Ergebnisse** der Bodenseefischerei im Jahre 1908 wurden von denen des Jahres 1909 nach dem Bericht der **Handelskammer Konstanz** noch übertroffen.

Seit vielen Jahren hatte die **Blaufelchenfischerei** kein so geringes Ergebnis gebracht wie im vergangenen Jahre. Während früher in den Monaten Juni und Juli die meisten Felchen gefangen wurden, war der Fang im Jahre 1909 infolge des niederen Wasserstandes und der geringen Wasserwärme gleich Null. Die Ursache dieser Fischereilage schreiben die Bodenseefischer meistens der **Unbill** des **Wetters** zu. Ist das Wetter günstig und liefert die Fischerei trotzdem nichts, dann muß der Wasserstand oder die Wassertemperatur an den schlechten Erfolgen schuld sein. Und wenn alle äußeren Zeichen dazu angetan sind, berechtigte Hoffnungen für gute Fänge aufkommen zu lassen und jeder Versuch bringt neue Enttäuschungen, dann behaupten insbesondere die alten Fischer, daß der Blaufelchenbestand im Rückgang begriffen sei und die Fischerei von Jahr zu Jahr immer schlechter werde.

Um einen **Felchen** zu fangen, mußten letztes Jahr die badischen Fischer in die Höhe von Immenstaad, ja sogar bis nach Langenargen fahren. Der Fang war allerdings sehr ergiebig, doch waren es meistens nur kleine, minderwertige Felchen, was die Fischer an Land brachten. Bei dem hohen Akkordpreis bot der Verkauf dieser nur schlecht haltbaren kleinen Ware mancherlei Schwierigkeiten und der Großfischhändler mußte froh sein, wenn er die Ware zum gleichen Preis an den Mann bringen konnte, den er dem Fischer zu bezahlen hatte. Im Juli begann die Fischerei regelmäßiger zu werden und auch die **Qualität der Fische** befriedigte. Während der übrigen Monate bis zum Schluß der Blaufelchenfischerei konnte der Nachfrage nach Blaufelchen immer entsprochen werden undn da auch im Herbst durch die Schwebnetzfischer außergewöhnliche Fänge nicht erfolgten, konnte sich der Blaufelchenhandel bei einem mäßigen Durchschnittspreis ohne bemerkenswerte Preisschwankungen abwickeln.

Der **vollständige Mangel** von **Zander** machte sich namentlich während den Sommermonaten geltend, und das Fehlen dieser beliebten Fischart wirkte vorteilhaft auf den Blaufelchenhandel. Sehr große Fänge wurden wieder während der Blaufelchenlaichzeit gemacht. Im Interesse und zur Erhaltung des Blaufelchenbestandes im Bodensee als auch zur Erhaltung des vorzüglichen Rufes, dessen sich der Blaufelchen in allen Kreisen der Bevölkerung erfreut, dürfte es dienlich sein, wenn der Fang von Blaufelchen zur Laichzeit auf irgend eine Art eingeschränkt würde. Bemerkenswert ist, daß die badische Regierung längst schon diese Ansicht teilt, daß aber dem Antrag auf ein **absolutes Fangverbot** während der **Blaufelchenlaichzeit** vonseiten Württemberg, Bayerns und der Schweiz nicht entsprochen wurde.

Mit geringen Ausnahmen wird am Bodensee eine merkliche **Abnahme des Hechtbestandes** konstatiert. Dieser Rückgang des Hechtes dürfte wohl darauf zurückzuführen sein, daß während der Laichzeit die Muttertiere weggefangen werden und für eine künstliche Fortpflanzung keine Vorsorge getroffen ist.

Der Fang von **Seeforellen, Gangfischen, Sandfelchen** bot keinerlei bemerkenswerte Abweichung gegenüber den Fangergebnissen der letzten Jahre. Die Nachfrage nach gefrorenem **Salm** geht immer mehr zurück. Die Ursache mag wohl sein, daß auch die Qualität sehr zu wünschen übrig läßt.

Im **Detailgeschäft** herrschte eine gewisse Zurückhaltung, was sich besonders im Verkauf von Seefischen bemerkbar machte. Die Preise für Schellfische, Cabliau, Rotzungen, überhaupt für alle Seefische waren durchschnittlich enorm hoch. Es mußte öfters zu der vom Händler wenig begehrten Isländerware gegriffen werden, da sich die Nordseefische bedeutend höher im Preise stellten, als der am Platze übliche Verkaufspreis.

In **Bayern** und **Württemberg** nimmt in den letzten Jahren die Teichwirtschaft, namentlich die **Forellenzucht**, das Interesse weiter Kreise in Anspruch. Besonders die Aufzucht von Regenbogenforellen in Teichen führte zu großen Erfolgen. Auch der Handel mit diesen Forellen ist zu großer Bedeutung gelangt. Es ist bedauerlich, daß in unserm wasserreichen Amtsbezirk Konstanz der Forellenzucht und Teichwirtschaft so wenig Verständnis entgegengebracht wird, während namentlich in Bayern den Erzeugnissen der Fischerei und der Fisch-

Der stille See.

Roman von H. Courths-Mahler.

(19. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Es drehte sich alles vor Fräulein Hebenstreits Augen, die Gedanken überstürzten sich, sie verwechselte Zucker und Salz und ließ die Milch überlaufen vor lauter Aufregung. Als Hans Rochus vorfuhr, um Ruth abzuholen, wäre Fräulein Hebenstreit vor lauter Ehrfurcht beinahe um alle Haltung gekommen. Sie sah mit feuchten Augen hinter ihrem Fräulein Ruth her, die in einem eleganten hellgrauen Tuchkostüm in den Wagen stieg.

Auch Hans Rochus warf einen befriedigenden Seitenblick auf Ruths Erscheinung. Das Kostüm war tadellos in Schnitt und Farbe und saß vorzüglich. Er hatte ein geübtes Auge für Damentoiletten. Der kleine Hut in der gleichen Farbe des Kleides wurde seitlich durch zartgetönte Rosen festgehalten und am unteren Rand garniert. Handschuh und Chaussure waren tadellos. Hans Rochus war sehr zufrieden. Daß Hilde seine Braut sehr scharf mustern würde, sah er im voraus, und es wäre ihm unangenehm gewesen, hätte sie Veranlassung zu einem mokanten Lächeln gefunden.

Wenn Ruth nur nicht wieder so sehr still und gelassen gewesen wäre. Sie saß neben ihm wie eine Fremde und gab ihm nur kurze, wenn auch freundliche Antworten auf seine Fragen. Sah sie einmal auf, so geschah es in der leblosen Weise, die ihn so seltsam berührte.

Und er wußte doch jetzt, daß sie anders blicken konnte.

Während der Fahrt entfiel ihr das kleine, elegante Visitenkartentäschchen. Sie bückten sich beide zugleich danach, und dabei berührten sich ihre Wangen einen Moment.

Ruth fuhr zurück und wurde glühend rot. Um es zu verbergen, sah sie von ihm fort zum Fenster hinaus. Er merkte, daß sie mühsam nach Fassung rang, und sie tat ihm plötzlich leid. Er empfand mit einem Male ganz deutlich, daß sie unter dem seltsamen Verhältnis litt, welches zwischen ihnen bestand. Entschieden mußte es für sie drückender sein als für ihn. Das Ritterliche seines Wesens wurde geweckt. Er nahm sich vor, ihr in zartester Weise darüber hinwegzuhelfen.

Das Täschchen hatte sich beim Herabfallen geöffnet, und einige Karten waren herausgefallen. Er beschäftigte sich eifrig damit, um ihr Zeit zu lassen, ihre Unbefangenheit wiederzugewinnen. Schließlich betrachtete er aufmerksam eine der Karten.

„Ruth Ravenport", las er laut. „Ich habe immer eine große Vorliebe für Deinen Vornamen gehabt. Warum, weiß ich nicht. Aber das weiß ich sicher, daß ich mir unter einer Ruth immer ein sehr sympathisches, ausgeglichenes und sanftes weibliches Wesen vorgestellt habe."

Er reichte ihr das Täschchen. Sie nahm es dankend, und er bemerkte, daß sie ihre Gelassenheit wiedergefunden hatte.

„Vielleicht hast Du Dich durch die biblische Ruth zu dieser Vorstellung bestimmen lassen," erwiderte sie.

Er lächelte.

„Es ist sehr wenig, was ich von der biblischen Ruth weiß. Daß sie Aehrenleserin war, und daß ein sehr schöner Spruch von ihr existiert: Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, dein Gott ist mein Gott — und so weiter. Das ist alles, was mir noch über sie bekannt ist."

„Viel mehr weiß ich auch nicht von ihr", erwiderte Ruth.

Sie schwieg eine Weile. Hans Rochus wollte der Spruch nicht aus dem Sinn. Er widerholte ihn in Gedanken immer wieder. Dabei sah er Ruth von der Seite an. Ihr Gesicht hatte die ihr eigene Blässe wieder angenommen, die jedoch nichts Krankhaftes hatte und durch den zarten Unterton lebensvoll und gesund wirkte. In der ersten Zeit ihres Verkehrs hatte er ihre schweigsame, kühle Art bedrückend und quälend empfunden, weil er glaubte, sie sei nur ihm gegenüber so zurückhaltend. Dann hatte er aber bemerkt, daß sie ihrem Vater gegenüber mindestens ebenso verschlossen war. Mit der Zeit hatte er sich daran gewöhnt und fand sich ab damit. Es war immerhin angenehmer, als wenn sie eine gedankenlose, seichte Schwätzerin gewesen wäre. Diese Sorte Frauen konnte er durchaus nicht leiden, es wäre ihm eine unerträgliche Qual gewesen, mit einem solchen Geschöpf zusammenleben zu müssen. War Ruth gedankenlos und unbedeutend, so war sie es wenigstens nicht in unerträglicher Art. Sie fiel niemand lästig damit. Aber war sie doch wirklich so beschränkten Geistes, besaß sie wirklich so wenig Seele, wie sie zeigte?

Immer wieder mußte er darüber nachdenken, wes Geistes Kind sie eigentlich sei. Manchmal gab sie ihm so kluge Antworten. Freilich, der Drill im Pensionat konnte doch nicht ganz ohne Wirkung geblieben sein. Wenn sie eingelernte Schulweisheit besaß, war das noch immer kein Beweis, daß sie eigene Gedanken hatte.

Jedenfalls lenkte ihn das Nachdenken über Ruths eigentliches Wesen etwas von seinem Schmerz um Hilde ab. Und das empfand er schon als Wohltat, für die er Ruth im stillen dankte. Er wollte fertig werden mit der unseligen Leidenschaft für ein Mädchen, das ihm unwert erschien, an sie zu denken.

Die Generalin und Hilde empfingen das Brautpaar mit glatter, oberflächlicher Liebenswürdigkeit. Hilde plauderte graziös in der witzigen, eleganten Art, die Hans Rochus immer so bezaubert hatte. Wenn er nun auch in der letzten Zeit einen anderen Maßstab an ihr Wesen gelegt hatte, so konnte er doch nicht umhin, zu konstatieren, daß Ruth neben Hilde doppelt steif und zurückhaltend erschien.

Hilde schien sich selbst übertreffen zu wollen an bezaubernder Liebenswürdigkeit, aber Ruth blieb formell und sprach nur das Nötigste. Mit reizender Dringlichkeit versicherte Hilde der „neuen Verwandten", daß sie recht gute Freundinnen werden wollten und viel miteinander verkehren würden.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

zucht dasselbe Interesse entgegengebracht wird, wie der Landwirtschaft, weshalb dort dieser Erwerbszweig zu hoher vollswirtschaftlicher Bedeutung gelangt ist."

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 15. Aug. Der ehemalige **Staatssekretär Dernburg** wird seine Reise morgen antreten. Dernburg fährt zunächst zu Land bis Wladiwostok, wo er am 27. August eintreffen wird, um sich dann sofort nach Tokio einzuschiffen.

= **Berlin**, 15. Aug. (Tel.) Der **„Reichsanzeiger"** veröffentlicht das **Eisenbahnanleihegesetz.**

S.N. **Berlin**, 15. Aug. (Tel.) Der **Wert der deutschen Einfuhr** beläuft sich im Juli 1910 auf 675,4 Millionen, der der **deutschen Ausfuhr** auf 599,6 Millionen. Im **Vorjahre** betrug die Einfuhr 751,7, die Ausfuhr 556,7 Millionen. Außerdem wurde für 42,8 Millionen Mark Gold und Silber eingeführt und für 11,6 Millionen ausgeführt gegen 24,3 und 5,1 Millionen im Vorjahre.

= **Bremen**, 15. Aug. Das **Schulschiff** des Deutschen Schulschiff-Vereins **„Großherzogin Elisabeth"** ist am 13. August in **Apenrade wohlbehalten angekommen** und wird am 29. August nach der Eckernförder Bucht weitersegeln.

= **Erlangen**, 15. Aug. Nach Annahme von Anträgen betreffs Agitation ist heute der **Parteitag der bayrischen Sozialdemokratie** geschlossen worden. Der **nächste Parteitag** soll in **Landshut** abgehalten werden. Herr v. Vollmar mahnte im Schlußwort, die **nächste Hauptschlacht** müsse zu einem **glänzenden Sieg** führen.

= **Saarburg**, 15. Aug. Im Auftrage des Ministeriums für Elsaß-Lothringen wurde gestern mittag hier die **13. Elsaß-lothringische Lehrlingsarbeiten-** und **1. lothringische Gewerbe-Ausstellung** durch den Bezirkspräsidenten **Grafen Zeppelin-Aschhausen** in Anwesenheit zweier Vertreter des Ministerums, des Vorstandes der Handelskammer und zahlreicher Delegierten aus Elsaß-Lothringen, der Pfalz, **Baden** und Hessen feierlich **eröffnet.** An den Eröffnungsakt schloß sich ein **Rundgang** durch beide Ausstellungen und an diesen **ein Festmahl** in der Stadthalle.

„Dreiste Geschichtsfälschung".

= **Königsberg i. Pr.**, 15. August. Die **Beleidigungsklage** des Regierungsrats **Martin** gegen den **politischen Redakteur** der **„Königsberger Hartungschen Zeitung"** wurde **kostenpflichtig abgewiesen**, da der Ausdruck **„dreiste Geschichtsfälschung"** gegenüber der Martinschen Art, Geschichte zu machen, **berechtigt** sei. (In seinem Buch „Deutsche Machthaber" hatte Regierungsrat Martin eine Anzahl im öffentlichen Leben stehende Persönlichkeiten besprochen. Die in diesem Buch enthaltenen geschichtlichen Darstellungen der deutschen Politik in den letzten Jahren hatte die „Königsb. Hartungsche Zeitung" als dreiste Geschichtsfälschung gebrandmarkt. D. Red.)

Gedenkfeiern für 1870/71.

SCB. **Metz**, 15. Aug. (Tel.) Der zweite Tag der **Gedenkfeiern am Metz**, der Gedenktage auf den Schlachtfeldern von **Gravelotte** und **St. Hubert**, ist bei schönem Wetter verlaufen. Generalfeldmarschall Graf **Haeseler** wurde bei seiner Ankunft mit **brausenden Hochrufen** empfangen. Am Denkmal der 42er hielt Bürgermeister Dr. **Böhmer** in Anwesenheit der Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, die **Gedächtnisrede**, die in ein begeistert aufgenommenes **Hoch auf den deutschen Kaiser** ausklang. Mit einem **Vorbeimarsch** der Veteranen vor dem Grafen Haeseler schloß die Feier.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 15. August. Vor dem **tschechischen Vereinshause**, in dem sich 300 zum Besuch der Jagdausstellung hier eingetroffene Tschechen, darunter viele Frauen und Kinder befanden, kam es zu **tschechenfeindlichen Demonstrationen. Die Polizei verhaftete mehrere deutsche Demonstranten**, die den zum Schutze des Vereinshauses gezogenen **Polizeikordon** zu **durchbrechen** versuchten.

Die Fleischteuerung.

):(**Wien**, 15. Aug. In der am 13. d. Mts. abgehaltenen **Konferenz** von **Vertretern des Handelsministeriums** und des **Ackerbauministeriums** ist **beschlossen** worden, eine **Reihe zollpolitischer Maßnahmen** behufs **Linderung der Fleischteuerung** in Vorschlag zu bringen. Diese Vorschläge dürften voraussichtlich schon in dem demnächst stattfindenden **Ministerrat** zur Besprechung gelangen.

Inzwischen hat übrigens der **Handelsminister** dem Sektionschef Riedl telegraphisch **Weisungen** betr. **weitere Maßnahmen** gegenüber der **Fleischteuerung** erteilt. Diese Weisungen beziehen sich insbesondere auf die unverzügliche Einleitung von Verhandlungen mit den kompetenten Ressorts wegen **Herabsetzung der Frachtsätze für Schlachtvieh und Fleisch.**

Ferner soll den **Kommunalverwaltungen**, insbesondere der Gemeinde Wien **nahegelegt** werden, auch ihrerseits zur wirksamen Durchführung der Aktion beizutragen und zwar hauptsächlich durch **zeitweilige Herabsetzung aller jener städtischen Abgaben**, durch welche der Verkehr **mit Vieh und Fleisch belastet** wird. Eine **Besprechung** in der Fleischfrage wird unter dem Vorsitz des **Handelsministers** schon am **Mittwoch, den 17. d. Mts.**, im Handelsministerium stattfinden.

England.

hd **London**, 15 .Aug. (Tel.) In **Bantry** (Irland) kam es gestern zu **großen Prügeleien** zwischen **Anhängern O'Briens und Redmonds**, wobei **40 Personen**, darunter mehrere Schutzleute, **verwundet** wurden. **3 Abgeordnete**, Parteigänger Redmonds, konnten nur unter **Bedeckung** von zahlreichen **Schutzleuten** den Rückzug zur Eisenbahn antreten.

Amerika.

L. **New York**, 16. Aug. (Priv.) Die Ärzte bezeichnen den **Zustand** des Bürgermeisters **Gaynor** als derart **befriedigend**, daß er **in drei Monaten völlig wiederhergestellt** sein wird. Die **Operation zur Entfernung der Kugel** soll noch diese Woche stattfinden. Der **Attentäter** hat inzwischen seine gegen die **Polizeibeamten** erhobene **Anschuldigung** der **Anstiftung widerrufen** und behauptet, die Tat **aus eigener Initiative** und allein vorbereitet zu haben.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der **Großherzog** haben unterm 3. August d. Js. gnädigst geruht, dem Rechnungsrat Wilhelm **Friedrich** beim Finanzamt Karlsruhe, dem Oberbuchhalter Rudolf **Länger** beim Finanzamt Mannheim, den Steuerkontrolleuren Adolf **Kraft** beim Finanzamt Sinsheim, Peter **Mayer** beim Finanzamt Wertheim, Eduard **Wöppel** beim Finanzamt Achern und Adolf **Herrmann** beim Hauptsteueramt Karlsruhe, etatmäßige Amtsstellen von Kassierern bei Bezirksstellen — vorläufig mit ihrer bisherigen Amtsbezeichnung — zu übertragen.

Es wurden vom Großh. Ministerium der Finanzen unterm 8. August d. Js. zugeteilt: der Oberbuchhalter Rudolf **Länger** dem Finanzamt Mosbach, der Steuerkontrolleur Adolf **Kraft** dem Hauptsteueramt Lahr, der Steuerkontrolleur Eduard **Wöppel** dem Hauptsteueramt Säckingen, der Steuerkontrolleur Adolf **Herrmann** dem Hauptsteueramt Lörrach; ferner wurden dem Buchhalter Karl **Hofmeister** beim Hauptsteueramt Baden und dem Grenzkontrolleur Josef **Scholl** in Bad.-Rheinfelden etatmäßige Amtsstellen von Kassierern bei Bezirksstellen — vorläufig mit ihrer bisherigen Amtsbezeichnung — übertragen, Grenzkontrolleur Joseph **Scholl** wird dem Finanzamt Ueberlingen zugeteilt.

Seine Königl. Hoheit der **Großherzog** haben unterm 3. August d. Js. gnädigst geruht, dem Revisionsinspektor Karl **Henrich** beim Hauptzollamt Mannheim, unter vorläufiger Belassung seiner bisherigen Amtsbezeichnung, die etatmäßige Amtsstelle eines Bureaubeamten im Bezirksdienste zu übertragen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 11. August d. Js. wurde Forstamtmann Karl **Sachs**, zurzeit in Zell a. H., dem Forstamt Karlsruhe als zweiter Beamter zugewiesen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 31. Juli d. J. wurde Gewerbeschulkandidat Eugen **Spahn** in Emmendingen als Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Buchen etatmäßig angestellt.

Badische Chronik.

() **Karlsruhe**, 15. Aug. Der **Evangelische Oberkirchenrat** erläßt folgende **Bekanntmachung** an sämtliche Geistliche der evangelischen Landeskirche: Am 20. September gedenkt unser geliebtes Fürstenpaar das Fest der silbernen Hochzeit zu begehen. Unser ganzes Volk und mit ihm insbesondere seine evangelischen Glieder nehmen an diesem freudigen Anlaß herzlich teil, und es erscheint selbstverständlich, daß diese Empfindung auch kirchlich in geeigneter Weise zum Ausdruck gelangt. Mit Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs ordnen wir deshalb an, daß Sonntag den 18. September in sämtlichen Hauptgottesdiensten in der Predigt sowie durch **Fürbitte** im **Hauptgebet** auf die beglückende Feier Bezug genommen wird. Die einzelne Ausführung bleibt den Geistlichen überlassen.

:,: **Pforzheim**, 15. Aug. Ende voriger Woche gelang es der Polizei, die Verüber zahlreicher Diebstähle und Einbrüche, die seit November v. J. hier vorkamen, in den Personen verschiedener Goldschmiedslehrlinge und anderer im Alter von 14—19 Jahren zu ermitteln. Die Jungen stiegen in Gärten ein, stahlen Obst, Geräte, gelegentlich auch Hasen und Hühner, nahmen in Zigarrenläden und Warenhäusern zu Zeiten, wo ein starker Andrang herrschte, weg, was ihnen erreichbar war, ohne Rücksicht auf die Art des Gegenstandes, und lieferten das größtenteils ihrem Anführer ab. Sie waren nämlich eine geschlossene Gesellschaft, die den schönen Namen die **„Räuberloge zur schwarzen Hand"** führte und in welche nur aufgenommen werden konnte, wer schon einmal vorbestraft war. Wie der hiesige „Gen.-Anz." meldet, umfaßte die romantische Gesellschaft etwa 8—9 junge Burschen, von denen der eine und der andere schon ein ziemlich großes Sündenregister aufzuweisen hat, während wieder andere es bis jetzt nur zur bedingten Verurteilung gebracht hatten. Jetzt wird der famosen Räuberloge, wohl auch ein Produkt der Schundliteratur, ein schnödes Ende bereitet.

* **Schwetzingen**, 15. Aug. Beim Erntetanz war dem 28 Jahre alten, halb erblindeten Korbmacher **Tülp** der Alkohol zu Kopf gestiegen, sodaß er einen **Streit** vom Zaun brach, zum Messer griff und dasselbe dem Schlosser **Schumm** in die **Brust stach.** Nicht genug damit, verletzte er auch noch einen andern durch einen Messerstich am Schenkel. Die Verletzungen sind zum Glück nicht lebensgefährlich.

S. **Heidelberg**, 16. Aug. Anfangs Oktober wird hier unter der Leitung von Gräfin Maria von **Graimberg** eine **soziale Frauenschule für Katholikinnen** ins Leben gerufen werden. Bedingung der Aufnahme in den einjährigen Kursus ist das Abgangszeugnis einer höheren Mädchenschule oder Nachweis einer gleichwertigen Vorbildung.

§ **Wertheim**, 15. Aug. Gestern kamen hier gegen 20 Generalagenten und Subdirektoren der „Lebensversicherungsbank zu Gotha" hier an, um unter Vorsitz des Geh. Rats Dr. **Sammer** eine **Geschäftskonferenz** abzuhalten. Die Tagung und das gemeinschaftliche Mittagsmahl fand im „Hotel Held" statt. Hierauf schloß sich eine Besichtigung der Stadt, vor allem ein Gang aufs Schloß an.

Lahr, 15. Aug. Ein schweres Mißgeschick passierte dem Besitzer des Schutterlindenberg-Restaurants, A. **Gamm.** Er fuhr mit seinem Einspänner den nach der Stadt absteigenden Weg hinunter. Infolge Bruchs des Wagens kam das Pferd in schnelles Tempo, Gamm sowie der gleichfalls auf dem Wagen sitzende Blechnermeister Erb wurden **herausgeschleudert**, während das Pferd zu Fall kam. Die Insassen kamen mit **leichten Verletzungen** davon. Das wertvolle Pferd mußte erschossen werden.

♁ **Seelbach** (A. Lahr), 14. Aug. In unserem hübsch dekorierten Marktflecken wogte heute eine Menschenmenge, wie dies wohl seit langer Zeit nicht der Fall war. Es galt das **Jubiläums- und Wettgesangsfest** des Gesangvereins **„Liederkranz"** zu feiern. Der Festlichkeit ging gestern abend ein **Bankett** im Bahnhofhotel voraus. Heute bei Tagesanbruch weckte unsere Ortskapelle die Schläfer durch eine Reveille. Der Gottesdienst begann bereits um 7 Uhr, dem um 9 Uhr das Wettgesangskonzert folgte, an dem sich nicht weniger als 34 Vereine beteiligten. Seit langen Wochen wurde in den einzelnen Vereinen mit ganz besonderer Sorgfalt und Eifer gearbeitet, so daß die Leistungen heute als außergewöhnlich bezeichnet werden konnten. Schöne Preise winkten dem Sieger, **Ehrenpreise** u. a. auch vom **Großherzog** und vom **Fürsten v. d. Leyen.** Um 2 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug nach dem Festplatz, woselbst nach einer Festrede die Preisverteilung vorgenommen wurde. Preisrichter waren die Herren Hoforganist **Baumann**, Musikdirektor **Munz** aus Karlsruhe und Musikdirektor **Götze** aus Pforzheim. Den Ehrenpreis des Großherzogs von Baden erhielt der **Sängerbund Huchenfeld**, den des Fürsten von der Leyen der **Arbeiterbildungsverein Lahr.**

:: **Schönwald** (A. Triberg), 15. Aug. Der seit längerer Zeit an Gemütskrankheit leidende Besitzer des Gasthofes „Ueberm Wasserfall" **erschoß** sich bei seiner Ueberführung in eine Heilanstalt.

T. **Kandern**, 15. Aug. Der gestrige prächtige Sonntag brachte der hiesigen **Gewerbeausstellung** einen **Massenbesuch**, auf den die hiesige Einwohnerschaft nicht vorbereitet war. Die größte Zahl der Besucher stellte Basel. Die Züge nach Kandern waren alle vollbesetzt und die Bahn hatte einen guten Tag. Aber auch Lörrach und Schopfheim stellten zahlreiche Besucher, nicht minder auch Freiburg, Müllheim und selbst Mülhausen. Im Schulhause, wo die Ausstellung untergebracht ist, herrschte manchmal ein starkes Gedränge. Ohne Ausnahme sprachen sich alle Besucher anerkennend über das wohlgelungene Arrangement der Ausstellung aus, die ein so schönes Bild von dem rührigen Gewerbefleiß der Bevölkerung Kanderns gibt.

△ **Waldshut**, 15. Aug. Auf der gestern stattgefundenen **Wahlkreiskonferenz** des **3. Reichstagswahlkreises** Schopfheim-Waldshut wurde seitens der **sozialdemokratischen Partei** Landtagsabgeordneter **Müller** aus Schopfheim einstimmig als **Reichstagskandidat** aufgestellt.

* **Ilmensee** (A. Pfullendorf), 15. Aug. Schwer verunglückt ist letzten Donnerstag der Metzger K. **Buck**, als er mit einem Einspännerfuhrwerk nach Altheim fuhr, um eine Mostpresse abzuholen. Auf dem Wege unterhalb Heiligenberg wurde plötzlich das **Pferd scheu** und rannte mit ungeheurer Schnelligkeit den Berg hinunter. Buck wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt am Kopfe **schwere Verletzungen.**

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. August.

† **Todesfall.** In Oberstdorf ist im Alter von 56 Jahren Geheimer Regierungsrat Wilhelm **Lamey** gestorben.

Linderung der Hochwasserschäden. Wie die Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen der Badischen Landwirtschaftskammer mitteilt, ist der Notstandstarif für Heu mit gleicher Gültigkeit und unter denselben Anwendungsbedingungen auch auf den Verkehr mit den badischen Nebenbahnen im Privatbetrieb ausgedehnt worden.

△ **Der Mangel an Landarbeitern**, der sich gerade jetzt während der **Getreideernte** besonders fühlbar macht, wird vielfach eingehend erörtert. Tüchtige Knechte und Mägde sind fast gar nicht mehr zu erlangen; ebenso fehlt es an Taglöhnern während der Feldbestellung und Ernte. Auf den größeren Gütern hilft man sich durch ganze Gruppen von Galiziern, Russen oder Polen, die unter der Leitung eines eigenen Obmannes stehen. Kleinere Landwirte verfügen häufig

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Heute Dienstag findet eine Aufführung der beliebten Leharschen Operette **„Die lustige Witwe"** in der bekannten vorzüglichen Besetzung statt. Morgen Mittwoch wird als **Benefizvorstellung** für den jugendlichen Gesangskomiker und Regisseur Herrn Otto **Warbeck** die reizende und zugkräftige Operette **„Ein Walzertraum"** von Oscar Strauß gegeben. Herr Warbeck, welcher sich trotz der kurzen Zeit seines hiesigen Wirkens beim Publikum großer Beliebtheit erfreut, tritt an diesem Abend in einer seiner besten Partien und zwar als „Niki" auf, in welcher Rolle ihm Gelegenheit gegeben ist, seine Vorzüge in bestem Lichte zu zeigen. Eine Wiederholung des „Walzertraumes" ist nicht mehr vorgesehen.

= **Graz**, 15. August. (Tel.) Der **internationale Zoologenkongreß** ist mit 546 Teilnehmern heute durch den Präsidenten **Hofrat Graff** eröffnet worden. **Begrüßungsansprachen** hielten Minister Graf **Stürgkh**, der Landeshauptmann Graf **Attems**, der Grazer Bürgermeister Dr. **Graf** und der Rektor der Grazer Universität Dr. **Kratter.** Der Präsident C. **Perrier**-Paris hielt eine Ansprache, worauf Geh. Rat Schulze-Berlin im Namen der Anwesenden erwiderte.

Von der Luftschiffahrt.

st. **Konstanz**, 16. Aug. Die beiden Aviatiker **Züß** und **Schlegel** unternahmen am Sonntag **Flugversuche**, die auch gut gelangen. Mehreremale stieg Schlegel mit seinem Apparat auf und erreichte eine Höhe von 1 Meter. Bei dem letzten Aufstieg erreichte der Apparat sogar eine Höhe von 3 Metern. Hierbei neigte er sich jedoch plötzlich zur Seite und mit rasender Geschwindigkeit **fiel der Apparat zu Boden**, wobei der Aviatiker **Schlegel leichte Verletzungen** erlitt. Der **Apparat** ist fast **ganz zerstört** und wird kaum wieder aufgebaut werden können. Der Grund dieses Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.

hd **Frankfurt a. M.**, 15. Aug. (Tel.) Der am **Samstag** vormittag 10 Uhr von **Griesheim** aus mit **3 Personen**, darunter eine Dame, bemannte **Ballon „Hansea" landete** am frühen Nachmittag desselben Tages in einem **Talkessel des Böhmerwaldes nördlich Passau.**

Der Ueberlandflug Frankfurt-Mainz-Mannheim.

= **Frankfurt a. M.**, 16. Aug. (Tel.) Heute früh 6 Uhr 20 Min. stieg **Oberleutnant von Tiedemann** mit seinem Sonnenapparat zum **Probeflug** für den **Ueberlandflug Frankfurt-Mannheim** auf. Nach etwa 30 Meter neigte sich der Apparat zur Seite und **stürzte plötzlich ab. Tiedemann kam unter den Apparat** und erlitt einen **einfachen Oberschenkelbruch.** Er wurde nach Anlegung eines Notverbandes in das **Krankenhaus** gebracht.

Die **Propositionen** des Deutschen Fliegerbundes für den **Ueberlandflug Frankfurt-Wiesbaden-Mainz-Mannheim**, ausgeschrieben für die Zeit vom 16. bis 22. August, die wir bereits mitteilten, seien in ihren wichtigsten Punkten in Anbetracht des heutigen Beginns des Ueberlandfluges noch einmal wiederholt:

Zur **Teilnahme** an dem Fluge ist jeder berechtigt, der die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt und einem dem Deutschen Fliegerbund angeschlossenen Vereine angehört. Jeder Bewerber kann beliebig viele Apparate nennen, muß jedoch die von ihm genannten Apparate sämtlich selbst steuern. Zugelassen sind **Flugzeuge** (Flugmaschinen) **aller Systeme** in- und ausländischer Fabrikate, unabhängig von der Form, Größe und Antriebsvorrichtung. Die Teilnehmer am Fluge müssen im Besitze eines **Flugzeugführerpatentes** der Fédération Aéronautique Internationale sein. Der Flug darf an jedem Tage in der Zeit vom 16. bis 22. August 1910 ausgeführt werden, und zwar innerhalb der Zeit von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends, das heißt, die Landung am Ziel darf nicht später als 10 Uhr abends erfolgen. Der Flug geht von dem Exerzierplatz zu **Frankfurt a. M.-Griesheim** nach dem **Mainzer Sand** und von dort nach dem **Mannheimer Rennplatze.** In der Wahl der Strecke zwischen den einzelnen genannten Punkten sind die Flieger frei. Der Start findet auf dem Exerzierplatz zu Griesheim statt. Der Flieger hat vor Verlassen des Platzes eine geschlossene Runde über dem Platze zu fliegen. Eine **Zwischenlandung** von höchstens einstündiger Dauer ist in Mainz gestattet. Ein längerer Aufenthalt und sonstige Zwischenlandungen werden in die Flugzeit eingerechnet. Bei den Zwischenlandungen darf Benzin nachgefüllt werden, auch dürfen **Reparaturen vorgenommen werden.** Zulässig sind alle **Reparaturen.** Die Auswechslung des Apparats mit einem neuen ist verboten. Der Flieger kann nach einer Zwischenlandung den neuen Start an einer beliebigen Stelle vornehmen, jedoch darf er die Maschine nicht mit einer größeren Geschwindigkeit als die eines zu Fuß gehenden Menschen dorthin schaffen lassen.

Sieger ist derjenige, der die vorgeschriebene Strecke in der **kürzesten Zeit** im Fluge zurücklegt, unter Abzug des einstündigen Aufenthalts bei den gestatteten Zwischenlandungen. Demjenigen, welcher bei dem Fluge einen **Passagiere** mitnimmt, wird von der Gesamtheit der Zeit, die er für den Flug benötigt, eine Viertelstunde gutgeschrieben. Der Passagier muß ein Mindestgewicht von 55 Kilogramm haben. Jedem Flieger ist es freigestellt, den ganzen Flug zwecks Erzielung eines besseren Resultats ein- oder mehreremal zu wiederholen. Der Sieger erhält einen **Preis von 25 000 M** in bar und einen **Ehrenpreis.** Der Zweite erhält einen Preis von **10 000 M** nebst Ehrenpreis. Einen Preis von 6000 M (Zuverlässigkeitspreis) erhält derjenige, welcher an einem noch bekannt zu gebenden Tage sowie einer noch festzusetzenden Stunde auf dem Großen Sande in Mainz landet.

Für den heutigen **ersten Tag des Ueberlandfluges** sind folgende **besondere Bestimmungen** erlassen: Am Dienstag den 16. August kann der Start zum **Mannheimer Preis** nur in Verbindung mit dem Start zum **Zuverlässigkeitspreis** erfolgen, d. h. es muß zwischen 11½ und 12½ Uhr in Mainz gelandet werden. Ein Landen auf dem Mainzer Sand vor 11½ Uhr, bis zu welcher Zeit Gefechtsübungen vor dem Kaiser stattfinden, zieht Disqualifikation nach sich. Der Aufenthalt in Mainz darf an diesem Tage mehr als eine Stunde betragen. Bewerber, welche nach Mannheim weiterfliegen wollen, müssen spätestens um 2 Uhr abfahren. Derjenige, welcher für den Zuverlässigkeitspreis mit einem Passagier startet, erhält für die Strecke Frankfurt-Mainz 5 Minuten gutgeschrieben. Setzt er den Flug nach Mannheim mit einem Passagier fort, so erhält er für die Strecke Mainz-Mannheim weitere 10 Minuten gutgeschrieben.

An **Ehrenpreisen** sind u. a. gestiftet: Vom **Prinzen Albert** zu **Schleswig-Holstein-Glücksburg**, dem ersten Vorsitzenden des deutschen Fliegerbundes, für den Flieger, welcher den Zuverlässigkeitspreis gewinnt, ferner ein Ehrenpreis für denjenigen, der als Zweiter am heutigen Dienstag in Mainz landet und ein dritter Ehrenpreis für denjenigen, der in Mannheim Dritter ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

über eigene Arbeitskräfte; mittlere Landwirte dagegen sind durch den Arbeitermangel genötigt, den Bau von verschiedenen Früchten, die nur Handarbeit erfordern, einzuschränken und einen Teil ihres Geländes zu parzelliert zu verpachten. Die **Ursachen des Arbeitermangels** sind **nicht** in unzureichenden Löhnen und ungünstigen Arbeitsbedingungen zu suchen, sondern wie man uns schreibt, hauptsächlich in dem Aufschwung der Industrie und in der „Genußsucht" der unteren Volksschichten. Wie mancher darbt in der Großstadt, während er daheim bei der väterlichen Scholle sein gutes Auskommen finden würde. Als Mittel zur Abhilfe der Leutenot dürften bezeichnet werden, ausgedehnte Maschinenverwendung, Einschränkung der Kulturen, welche viele Handarbeit erfordern, auch zahlreiche Besserungen der Arbeitsbedingungen wie Verabreichung von Geschenken in Obst, Kartoffeln, Viehfutter, alter Kleidern, Errichtung von Arbeiterwohnungen, vermehrte Prämiierung für treue Dienste, Errichtung von Kleinkinderschulen, monatliche Entlohnung der Dienstboten. Außerdem sollten Gefangene und Zwangszöglinge dem Landwirt bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

= **In der Erntezeit!** Draußen vor der Stadt wogen die Felder. Die blinkende Sense raschelt hinein. Oder die noch flinkere Mähmaschine surrt und rattert wegauf, wegab. Roggen und Weizen, Gerste und Hafer — ein altbekanntes Bild. Unser volkstümlichstes Getreidegras ist wohl der mehr als mannshohe, dünnstenglige Roggen. Mit ihm ist in deutschen Landen die Vorstellung vom täglichen Brote verbunden. Die Erntezeit ist von mancher sinnigen Poesie umwoben. Die alten Schnitterlieder sind noch nicht ganz verschwunden, und der bunt ausgeputzte Erntekranz in Haus und Kirche ist ein beliebtes Symbol des Dankes und der Freude. Die gute, alte Sitte verlangte es, auch der Armen zu gedenken. Man ließ früher eigens für sie einige Garben stehen, und das Nachlesehalten gibt's in vielen Gegenden heute noch. Von einem hübschen Brauch seiner Heimat hat Gottfried Keller berichtet. Da mähen die jungen Burschen in hellen Sternennächten das Korn der armen Witwe, die sonst niemanden hatte; sie tun's umsonst und singen sich eins, — „bis Morgenluft die nimmermüden braunen Jungen zur eigenen schweren Arbeit ruft." Natürlich findet sich auch mancher Ernte-Aberglauben. Zuweilen geht er auf uralte Dämonenfurcht zurück, oder er ist ein unbewußter Rest heidnisch-germanischer Mythologie. Vielleicht weist auch das vielbeliebte „Erntebier" und überhaupt der Ernteschmaus auf altheidnisches Opferwesen. Möge die Ernte gut eingebracht werden und alle Erwartungen und Mühen in reichem Maße lohnen!

‡ **Kaninchenfutter nicht zerkleinern!** Kartoffeln, Rüben sowie andere Knollengewächse lege man den Kaninchen vor, ohne sie zu zerkleinern. Eine solche Fütterung ist die naturgemäßeste, denn die Kaninchen finden als Nagetiere dadurch Beschäftigung und Unterhalt. Auch sind sie gezwungen, langsam und gleichmäßig zu fressen und bleiben vor schädlicher Ueberstürzung bewahrt. Die **Knollengewächse** aufzuhängen wie manche Züchter zu tun pflegen, halte ich für übertrieben. Es genügt, wenn man die knollenartigen Futtermittel einfach im Futterbarren vorlegt, so daß die Tiere davon nagen können. Auf diese Weise wird die angeborene Nagelust des Kaninchens naturgemäß befriedigt, und die Holzteile des Stalles, welche außerdem gewöhnlich zu unserem Aerger und Verdruß von ihnen benagt werden, bleiben verschont. Ferner wird dadurch viel Futter gespart, da die Kaninchen nicht wie bei zerkleinertem Futter dasselbe zerstreuen können. Etwaige übrigbleibende Stücke sind leicht zu sammeln und noch als Schweinefutter zu benutzen.

‡ **Das hiesige städt. Elektrizitätswerk** gibt seinen **Jahresbericht** über das **Betriebsjahr 1909** bekannt, dem wir folgendes entnehmen: Die Entwicklung des städtischen Elektrizitätswerks war in seinem verflossenen 9. Betriebsjahre eine **günstige** zu nennen, wenn auch das Wirtschaftsleben noch nicht auf der früheren Höhe angelangt ist. Die Ausnützung der vorhandenen Maschinenanlage hat sich, abgesehen von dem Zuwachs an Lichtstrom-Abnehmern, hauptsächlich infolge vermehrter Abgabe von Kraftstrom an Privatabnehmer und an den Rheinhafen, der infolge des günstigen Rheinwasserstandes während des ganzen Jahres einen **starken Verkehr** hatte, so gehoben, daß die für das Jahr 1909 zurückgestellte Erweiterung um einen Maschinensatz von 1000 Kw. für das Jahr 1910 nunmehr ausgeführt werden muß. Beamte und **Arbeiter** waren im Berichtsjahr 51 (51) beschäftigt. **Hausanschlüsse** und **Kabelnetzerweiterungen** wurden wie seither durch eigenes Personal ausgeführt; zum erstenmal wurden auch die Leih-Installationen auf der Früh- und Spätjahrsmesse samt Stromlieferung vom Elektrizitätswerk übernommen. Das **Laboratorium** nahm außer den laufenden Zähler-Prüfungen und -Revisionen die Prüfung der Umformeranlage vor. Durch das **Elektrotechnische Amt** wurden 528 (454) Abnahmen und 481 (425) Revisionen von Hausinstallationen, wie auch die Projektbearbeitung von nötig gewordenen Netzerweiterungen, darunter eine außerhalb der Gemarkung, Installationen in städtischen Gebäuden, Straßenbeleuchtung etc. vorgenommen. Dem Elektrotechnischen Amt obliegt ferner die Aufsicht, Bedienung und Unterhaltung der gesamten städtischen Schwachstromeinrichtungen, sowie die Projektierung und event. Ausführung diesbezüglicher Neuanlagen. Die vorhandenen Anlagen bestehen aus: 1. der **Feuertelegraphen-Anlage** mit 56 (56) Feuermeldern, 47 (46) Feuertelephonen und 59 (49) Alarmweckern mit zusammen 64 Kilometer oberirdischer Leitung. 2. Der **elektrischen Zentraluhrenanlage** mit 63 (60) Privat- und 74 (71) städtischen Uhren, worin 28 öffentliche und 5 Turmuhrauslösungen enthalten sind. Die Gesamtleitungslänge beträgt 20 Kilometer. 3. **Haustelegraphen-** bezw. **Telephonanlagen** in 95 Gebäuden. 4. 26 (25) **Blitzableiteranlagen** auf städtischen Gebäuden, darunter eine neue. 5. 3 **Wetterhäuschen** mit teilweise registrierenden Barometern, Thermometern und Hygrometern. Die **Ein- und Ausgänge** von Schriftstücken beliefen sich auf 5253 (4738). Von den in Betrieb befindlichen 1829 (1581) **Zählern** wurden 646 (577) im Laboratorium geprüft bezw. nachgeeicht und außerdem 869 (870) Revisionen an Ort und Stelle in bezug auf Anlauf, Leerlauf und Stillstand ausgeführt. Von den insgesamt 115 (103) **Beanstandungen** waren 78 (67) begründet und entfielen 14 (8) auf Leerlauf, 23 (22) auf Stillstand, 9 (17) auf störendes Geräusch, 5 (5) auf mangelhafte Montage und 27 (15) auf sonstige Ursachen. **Versteuert** wurden **Ruhrförderkohlen** mit einem Heizwert von durchschnittlich 7 130 (7 076) Kalorien. Die **größte Tageserzeugung** war am 6. Dezember mit 13 930 Kilowattstunden (22. 12.: 8 604), die kleinste am 9. April mit 1 796 Kilowattstunden (18. 6.: 1 533). Von den **nutzbar abgegebenen Kilowattstunden** entfallen auf: die **Beleuchtung** 856 981,9 = 45,6 % (51,2%), **gewerbliche Zwecke** 862 069,5 = 45,8 % (44,4%), die **Straßenbahn** 108 110,0 = 5 8%, den **Eigenverbrauch** 53 390,0 = 2,8% (4,4 Proz.). Die Einnahmen betrugen 578 580 ℳ 63 ₰. Die Ausgaben betrugen 264 849 ℳ 70 ₰. Mithin betrug der **Betriebsüberschuß** 1909 **313 730** ℳ **93** ₰. Das **gesamte Anlagekapital** beläuft sich auf 31. Dezember 1909 auf 3040 197.09 ℳ.

○ **Stadtgarten-Konzert.** Am Mittwoch den 17. August d. Js., nachmittags 4 Uhr, konzertiert im Stadtgarten die vollständige **Kapelle** der Königlichen **Unteroffizierschule** in Ettlingen unter Leitung des Herrn Königl. Obermusikmeisters Albert **Honrath.** Die Kapelle steht von ihren früheren Konzerten her noch in guter Erinnerung und es dürfte sich deshalb das Konzert seitens des Publikums eines lebhaften Zuspruchs erfreuen. Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

‡ **Im Hotel-Restaurant „Friedrichshof"** findet heute Dienstag im Garten ein großes volkstümliches **Militär-Konzert** ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Feld-Art.-Regts. „Großherzog" (1. Bad.) Nr. 14 unter Leitung des Kgl. Obermusikmeister Liese statt.

⊞ **Festgenommen** wurden: Ein 27 Jahre alter, lediger Schmied aus Nußbaum wegen **Meineids,** ein 27 Jahre alter Musiker aus Küstrin und eine 25 Jahre alte Kellnerin aus Schönwald wegen **Betrugs,** sowie ein 25 Jahre alter, lediger Fabrikarbeiter aus Lieben-Prag wegen **Sittlichkeitsverbrechens** und ein 20 Jahre alter Kaufmann aus Nikolaiten wegen **Betrugs.**

Der Brand der Brüsseler Weltausstellung.

Situationsbericht.

= **Brüssel,** 15. Aug. Nachdem nachts um 3 Uhr beschlossen worden war, die Ausstellung zu schließen, ist heute mittag in der letzten Minute diese **Verfügung wieder aufgehoben** worden. Schon in frühester Morgenstunde umlagerten Hunderte **die** Pforte. Gegen 12 Uhr durften bereits **100 000 Menschen** den weiten **Ausstellungspark** durchstreifen. Wir folgen im weiteren zunächst der Darstellung des Berichterstatters der Frankf. Ztg., der folgenden Situationsbericht gibt:

Mit großer Geschwindigkeit ist aus **Resten von Lattenwerk** ein **primitiver Zaun um das weite Trümmerfeld** gesteckt worden. **Soldatenspaliere** wehren die Zudringlichen ab. Dort, wo ehemals die **Bureaus** der Ausstellung standen, wühlen die **Feuerwehrleute** in den Pfützen. Sie fanden **Hunderte von Bronzemedaillen,** die für Preise bestimmt waren, **Schlüssel** von **Kassenschränken** usw. Auch ein schwerer Kassenschrank wird gehoben.

Wir wenden uns der

Abteilung Frankreichs

zu und blicken im Vorbeigehen auf die jetzt bloßgelegten **Trümmer** der **Avenue Solbosch.** Niemand ist bei den Häuserbränden zu Schaden gekommen. In der **französischen Ehrenhalle** stehen noch die **Schaukästen** mit zerbrochenen Gläsern. Sie sind **entleert.** Die **Kleinodien** sind **gerettet.** Aber **Vieles** ist **gestohlen** worden, so heißt es. Nachkontrollieren läßt sich das im Augenblick nicht.

Die **schwere Industrie Frankreichs,** die der **total niedergebrannten Abteilung Englands** am nächsten ist, steht **fast unbeschädigt** da. Nur einige Maschinen am Eingang der Halle sind lädiert. In der **Kunstgewerbeabteilung Frankreichs,** die viel Minderwertiges enthielt, ist das **Feuer nur wenig** eingedrungen. Viele Möbel stehen in **wirrem Durcheinander.** Einige **Schaukästen** mit Uhren sind **zerbrochen,** Pendulen stehen in Unordnung umher und sind beschädigt. Glassplitter liegen auf dem Boden, doch das **Meiste ist intakt.** Die **wertvollen Wandteppiche** des prunkenden Empfangssalons Frankreichs waren **ins Freie geschafft** worden, ebenso die **Kartons von Puvis de Chavannes,** Gemälde von **Detaille** und anderer Künstler von Rang. Bei der **Parfümerie Frankreichs** hat das **Feuer** bereits **Halt gemacht,** und die entzückenden, von Lallique entworfenen Fläschchen, die Coty ausgestellt hat, und die vielleicht das Künstlerischste der französischen Abteilung sind und dem Feuer am nächsten waren, sind heil und unversehrt wie vorher.

In der

Abteilung Italiens

wurde schon beim frühen Morgengrauen die **Einräumung** wieder **begonnen.** Verhältnismäßig ist wenig von den vielen **Marmorfiguren** und keramischen Sachen **zerbrochen.** Doch gingen die feinen **venezianischen Gläser in Trümmer.** — Auf dem **Rasen** schlummern noch **Hunderte der weißen Marmorgestalten** und Köpfe, meist recht mäßige Sachen, die aber unerhörten Anklang bei den breiten Massen des Publikums gefunden hatten. Die banalen Dinge trugen Schwänze von 30—40 aneinandergehängten Visitenkarten der Käufer. Diese Karten sind zum Teil abgefallen und **verloren,** die künstlerische Welt wird sich darüber trösten können.

Wir wenden uns nach

„Altbrüssel"

und dem **Vergnügungspark.** Wir suchen die **Menagerie Bosco** und finden einen weiten Kreis von am Boden liegenden **Käfiggittern.** Unter den Gitterstäben liegen **verkohlte Löwen, Tiger, Leoparden** und **Bären.** In einer Ecke zwischen künstlichen Baumstämmen, die im Feuer zusammengebrochen sind, liegen **blutige Krokodilleichen.** An der Stellung läßt sich noch der **Todeskampf der Tiere** erkennen.

Soeben hört man, daß **beschlossen** wurde, auf dem breiten Areal des **abgebrannten „Altbrüssel",** des **Vergnügungsparkes** und der **belgischen Abteilung** einen **Garten anzulegen.** Die **Franzosen** wollen alles, so gut es geht, **wieder einrichten** und dann **neu eröffnen. Italien** hat nur **durch die Rettungsarbeiten** und auch hierdurch nur **wenig gelitten.**

Bericht einer Augenzeugin.

Wir treffen eine der **Kabarettbesitzerinnen,** die sich wegen ihrer Fröhlichkeit großer Beliebtheit erfreute, als Altbrüssel noch stand. Sie erzählt uns: „Als das **Feuer** in der **belgischen Halle** ausbrach, strömte **alles nach dieser Seite hin,** um zu schauen. Dann schlugen die **Flammen** herüber nach dem **Pappdeckelhäuschen** von **Altbrüssel** und alles **strömte angstvoll zurück.** Es entstand ein **furchtbares Durcheinander,** die engen Gäßchen von Altbrüssel waren gepreßt voll. Ich hatte zwei kleine Kinder bei mir u. wollte warten, bis sie abgeholt wurden, aber das Feuer griff rasch um sich. Die **Berg-** und **Talbahnen** waren **voll besetzt,** und es gab Leute, die im ersten Schrecken hoch herab **aus dem Wagen sprangen.** Auch **stürzten im Gedränge viele Frauen und Kinder** zu Boden, andere eilten in Todesangst über sie hinweg. Ich selbst verlor meine beiden Kleinen und **rettete mich** dadurch, daß ich **durch ein Loch,** das schnell **in die die Ausstellung umgebende Mauer gehauen** worden war, 2½ Meter hoch **ins Freie sprang.** Ich muß sagen, so berichtete die Kabarettbesitzerin weiter, daß die **Angestellten** von **Altbrüssel** sich in der Tat **brav und heldenmütig** benommen haben. Sie **zogen Kinder und Frauen aus dem Gedränge** und schleppten sie nach den Ausgängen. Allerdings waren **nur zwei Ausgänge** vorhanden, die **viel zu eng** für die Menge waren, die sich allabendlich in den engen Sträßchen der künstlichen Stadt bewegten. Es ist ein **wahres Wunder,** daß bei dem gewaltigen Durcheinander und Gedränge **keine** Toten zu beklagen sind."

Feuerwehr und Rettungsmannschaft.

Der Berichterstatter der „Frkf. Ztg." traf einige Magistratsmitglieder der **Gemeinde Ixelles,** auf deren Gebiet der größte Teil der Ausstellung liegt. Nur die Abteilungen von **Altbrüssel, Belgien** und **England** befanden sich auf **Brüsseler Stadtgebiet.**

Nach der Darstellung, die der Magistrat gibt, ist die **Feuerwehr von Ixelles** sofort, als sie sah, daß die **hinteren Hallen bedroht** seien, dahin **vorgerückt,** und ihr ist es zuzuschreiben, daß der Brand nicht weiter fortschritt. Es wurde gesagt, daß die **Feuerwehr** sofort die die Straßen überwölbende, den Raum Englands und Frankreichs verbindende Brücke zusammengehauen habe, um das Feuer abzuschneiden. Der beim Brande anwesende Schöffe und **Abgeordnete Buyl** sagte mir, das **Feuer** sei **so rasch fortgeschritten, wie ein laufender Mann,** und **im Nu sei die Brücke in Flammen eingehüllt** gewesen, sodaß **nichts mehr zu machen** gewesen sei. Von allen Seiten wird mir **bestätigt,** daß die **Feuerwehrleute** zum Teil mit **größtem Heldenmute** in das **brennende Terrain** vorgedrungen sind.

In **„Altbrüssel"** selbst war eine **Feuerwehrstation** errichtet. Die **Feuerwehrleute** trugen **altertümliches Kostüm** und hatten **Spritzen mit Blumen bekränzt.** Die Leute fingen sofort an zu löschen. Leider **fehlte** aber der **Leitung der Druck,** und das Wasser spritzte nur bis zu einer erbärmlichen Höhe hinauf. Als dann die **Feuerwehr von Ixelles** in größter Eile herangerast kam, fand sie sich **vor den Barrikaden,** die am Eingang errichtet worden waren, um den **Zutritt** des **Publikums** zu regulieren. Die **Entfernung der Barrikaden** erforderte eine **kostbare Viertelstunde Zeit,** während welcher der **Brand starke Fortschritte** machte.

Ich hatte noch Gelegenheit, den **Chefarzt** des **freiwilligen Sanitätsdienstes** Dr. **Vandem** zu sprechen. Für den Sanitätsdienst stand eine ganze **Armee von 500 männlichen und 200 weiblichen Personen** zur Verfügung und **62 Aerzte** hatten sich freiwillig verpflichtet. Selbst die **Station** des **Rettungsdienstes** stand in **beständiger Gefahr,** vom **Feuer** erreicht zu werden. Bis 2 Uhr morgens waren etwa **50 Leichtverletzte** verbunden worden. Am schwersten war ein Monteur verletzt, der durch einen Sturz eine Gehirnerschütterung erlitten hatte. **Fast alle Verletzten** waren **Feuerwehrleute, Soldaten** und **Arbeiter.** Dr. Vandem bestätigt mir, daß **kein einziger Todesfall** vorgekommen sei und daß vom Publikum nur sehr wenige Personen verletzt worden seien. Direkt nachdem das Feuer größere Ausdehnung zu nehmen drohte, wurde von Gendarmen und Soldaten die Ausstellung geräumt.

Versicherungen und Jury-Dokumente.

Heute schon sieht man **überall** auf der Ausstellung die **Experten** der **Versicherungs-Gesellschaften.** Es wird die Frage sein, ob alle **Gesellschaften** diesen schweren **Schlag überwinden** werden können. Andererseits sind auch **zahlreiche Aussteller** überhaupt **nicht versichert** gewesen oder nur **unvollkommen.**

Von **sämtlichen Dokumenten** der bereits mit ihren Arbeiten zu Ende gekommenen **Klassenjury** sind **Duplikate** vorhanden. Die **Sitzung** der **Klassenjury** wird also, wie festgesetzt, am 22. **ohne Schwierigkeiten** stattfinden können. Am **1. September** wird dann die **oberste Jury** tagen.

Deutsche Teilnahme.

= **Berlin,** 15. Aug. Die ständige **Ausstellungskommission für die deutsche Industrie** hat heute auf die Nachricht von dem Brandunglück auf der Brüsseler Weltausstellung an das **belgische Schwesterkomitee** folgendes **Telegramm** geschickt:

„Angesichts der **Trümmer** des **stolzen Brüsseler Werkes** drücken wir unseren **belgischen Kollegen** in **aufrichtiger Teilnahme** und **warmer Sympathie** freundschaftlich die Hand. Wir **empfinden** mit Ihnen die **schwere Katastrophe,** die mit der **ganzen Kulturwelt** vor allem die **belgische Nation** betroffen hat."

An das **französische Schwesterkomitee** in Paris wurde folgendes Telegramm geschickt: „Tief **erschüttert** von der vernichtenden **Brüsseler Katastrophe,** durch die auch **Frankreich** so kostbare **Schätze** und **unersetzliche Werte** seiner **nationalen Arbeit verliert,** übermitteln wir unseren Kollegen den Ausdruck **teilnehmender Trauer** und aufrichtiger **Sympathie."**

Daß die **deutsche Abteilung verschont** geblieben ist, darf fast **als ein Wunder** gelten. Lag doch der **von den Flammen zerstörte Lunapark nur etwa fünfzig Meter von ihr entfernt.**

Die ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie steht auf dem Standpunkte, daß die **deutsche Ausstellung** nur deshalb **verschont** blieb, weil sie das **Prinzip verfolgte,** in einem **eigenen Bau** ihre **Ausstellungsgegenstände** zu zeigen. Dieses **Prinzip** hat sich **bewährt** und soll deshalb, wie schon heute feststeht, auch für die **nächste Ausstellung in Turin** von der deutschen Abteilung verfolgt werden.

Der **deutsche Reichskommissar,** Geheimrat **Albert,** der seit einem Tag einen Urlaub angetreten hatte, wird auf telegraphische Nachricht von dem Brand **sofort zurückkehren.** Der **Präsident** der **deutschen Abteilung** Geheimrat **Ravené,** der nach vielen Wochen schwerer Arbeit ebenfalls einen kurzen Urlaub angetreten hatte, wird **morgen zurückerwartet.** Die **deutsche Abteilung,** die bekanntlich ganz unversehrt geblieben ist, hat **alle Flaggen auf Halbmast** gezogen.

Bürgermeister Dr. **Reicke** hat folgendes Telegramm nach Brüssel gesandt: „Der **Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Berlin** übermittelt der Bevölkerung der **Stadt Brüssel** seine **wärmste Anteilnahme** an dem **schweren Unglück,** durch welches gestern das **glänzende Friedenswerk der Nationen** in der belgischen Hauptstadt in so schmerzlicher Weise **zerstört** worden ist."

= **Dresden,** 15. Aug. Der **Verband sächsischer Industrieller** hat anläßlich seiner heute hier gehaltenen Gesamtvorstandssitzung an den **Präsidenten** der **Brüsseler Weltausstellung** Baron **Janssen** ein **Telegramm** gerichtet, in dem er ihn anläßlich des **furchtbaren Brandes** der **Sympathien** des Verbands sächsischer Industrieller versichert.

M. **Berlin,** 16. Aug. (Privattel.) Die **deutsche Regierung** hat aus Anlaß der **Brandkatastrophe** in Brüssel eine in sehr **herzlichen Worten** gehaltene **Beileidskundgebung** abgesandt.

Telegramme.

= **Brüssel,** 15. Aug. Nach den hiesigen Meldungen hat das **Zerstörungswerk** des **Feuers** die **belgische** und **englische Abteilung,** das Stadtviertel **Alt-Brüssel,** etwa **17 Häuser der Avenue Solbosch** betroffen. Von der **französischen Abteilung** ist die **Lebensmittelabteilung,** der **Pavillon der Stadt Paris** und ein **kleinerer Teil** der anderen **industriellen Abteilungen vernichtet.** Die **italienische Abteilung,** vor allem die **internationale Maschinenhalle,** scheinen **gerettet,** sodaß **das Feuer nicht ein so großes Gebiet ergriffen hat, als anfänglich angenommen** wurde.

Einige Berichte bleiben dabei, das **Feuer** sei durch **Kurzschluß** in der **belgischen Abteilung** entstanden, andere **glauben nicht** daran, da noch **nach Ausbruch** des Brandes ein **Teil des elektrischen Lichtes brannte.** Vielleicht wird die Ursache niemals mit Sicherheit festgestellt werden können. Im **Stadtviertel Alt-Brüssel** sind die **wilden Tiere** der **Menagerie erstickt.**

Das **Ausstellungskomitee beschloß** noch **heute nacht,** die **Ausstellung nicht zu schließen.** Man suchte schon heute vormittag **Dispositionen** zu treffen, um in irgend einer Form in **kürzester Zeit** einen **Ersatz für das zerstörte Werk** zu schaffen. **Viele Ausstellungsgegenstände** konnten in **Sicherheit** gebracht werden. Die Blätter melden, daß **Kellner in den Flammen umgekommen** seien, jedoch ist es **unmöglich, Genaues** festzustellen.

Die **Leitung der Internationalen Weltausstellung** veröffentlicht inzwischen folgendes **Kommunique über den Brand:**

Ein **Teil** der **belgischen Abteilung,** die **dänische Abteilung** und die **Lebensmittelgruppe** der **französischen Abteilung** sind durch den **Brand zerstört** worden. Der **Rest der Ausstellung** ist **völlig unversehrt** geblieben. Es sind **Maßnahmen** getroffen, daß das **Publikum** die **Ausstellung** besuchen kann.

Wie die Blätter melden, hat das **Komitee** der **Ausstellung** in einer Sitzung erwogen, ob nicht **eine Fassade errichtet** werden soll, die die **Trümmer verdeckt.** Der **Architekt Wagner,** der die **zerstörte Industriehalle** errichtet hat, will die **Pläne** in **einigen Tagen fertigstellen.** Allenthalben **arbeiten Diebe,** da die **Wertgegenstände,** die **gerettet** sind, **in den Gärten zerstreut** liegen. Es wurden schon **mehrere Verhaftungen** vorgenommen. Nach bisherigen Feststellungen sind in der **Avenue Solbosch** insgesamt **12 Häuser zerstört** worden.

Auf **Befehl** des **Gerichts** wurde die **Ausstellung heute abend um 6 Uhr geschlossen** und **alle Ausgänge** durch **Truppen** und **Gendarmerie** besetzt. Man hatte **heute nachmittag** das **Publikum zugelassen.** Es waren **außer den Abonnenten 93 000 Menschen,** die Eintritt bezahlt hatten, auf dem Ausstellungsterrain anwesend. **Die Feuerwehr** ist nach den hiesigen Meldungen des **Brandes** gegen 2½ Uhr heute morgen Herr geworden.

= **Brüssel,** 15. Aug. Der ganze **westliche Teil** der **Ausstellung** bietet das Aussehen eines **ungeheuren Trümmerhaufens.** Der **Schaden** beläuft sich nach den vorläufigen Schätzungen auf **150 Millionen Franks.** Allein **England** verlangt von der belgischen Regierung und dem Ausstellungskomitee **75 Millionen Schadenersatz** und auch andere in Mitleidenschaft gezogene Aussteller haben bereits Schadenersatzansprüche geltend gemacht. (Es scheint, als ob die Berichte hier doch noch gänzlich auf bloße Vermutungen aufgebaut sind D. Red.) Der Brand bedeutet auch

für die **Versicherungsgesellschaften** eine **finanzielle Katastrophe** erster Ordnung.

Das **Exekutiv-Komitee** der **Ausstellung** ist heute morgen zur **Beratung** der Lage zusammengetreten. Es waren verschiedene **Vorschläge** eingegangen, darunter solche, die **Bazare der belgischen Abteilung sofort wieder aufzubauen** und die **Ausstellung zu verlängern.** Es ist jedoch **wenig Aussicht** vorhanden, daß diese **Vorschläge realisiert** werden. In der **belgischen Abteilung** befand sich u. a. die **Vertretung der Diamant- und Brillantenhändler,** welche große Schätze barg. Ferner befand sich dort die **Ausstellung** der **De Beers Company,** welche **nußgroße Diamanten** ausgestellt hatte. Alle diese Edelsteine waren glücklicherweise in **feuerfesten Schränken** und **unterirdischen Gewölben** untergebracht und sind **gerettet.** Auch aus der **französischen Abteilung** wurden für etwa **7 Millionen Franks Juwelen** und sonstige **Kunstgegenstände gerettet,** die in der **Abteilung für Goldschmiedekunst** ausgestellt waren.

Die **ganze Garnison Brüssels** ist aufgeboten worden, um den **Ordnungsdienst** zu versehen, da eine **ungeheure Menge Neugieriger** andauernd dem Ausstellungs-Terrain zuströmt. Aus **Antwerpen** sind **200 Mann Genietruppen** eingetroffen, um die noch **stehenden Trümmer einzureißen** und eine möglichst schnelle **Beseitigung** des **Brandschuttes** vorzunehmen.

B. **Brüssel,** 16. Aug. (Privatmeldung.) Zu dem **Ausstellungs-Brand** wird noch gemeldet, daß auf der **Weltausstellung Werte von insgesamt 4 Milliarden Franks versichert** sind. Die vom **belgischen Staat** ausgestellten **Kunstwerke** sind allein mit **über 1 Milliarde Kunstwert** beziffert. Bis zum Augenblick ist eine **Schätzung** des **wirklich entstandenen Feuerschadens** auch **nicht annähernd möglich.**

M. **Brüssel,** 16. Aug. (Privattel.) Die **feuerfesten Schränke,** in denen die **Juwelen** der **belgischen Juweliere** untergebracht waren, haben dem **Feuer Widerstand** geleistet, sodaß der **Schaden,** den diese Aussteller erleiden, **nicht so groß** ist, wie ursprünglich angenommen wurde. Von den **Schmucksachen,** welche in den **Glaskästen** der **belgischen** und der **französischen Abteilung** ausgestellt waren, sollen **viele gestohlen** worden sein.

Cl. **Brüssel,** 16. Aug. (Privattel.) Das **Archiv** der **Ausstellung,** das einem historischen Werke zur Unterlage dienen sollte, sowie alle **kontraktlichen Abmachungen** mit den liefernden Firmen und den Ausstellern sind **verbrannt.** Es ist daher eine **Reihe** von **komplizierten Prozessen** zu erwarten.

Cl. **Brüssel,** 16. Aug. (Privattel.) Eine **neue Version** besagt, daß das **Feuer in der Ausstellung angelegt** worden sei; darauf sei auch die gestrige **gerichtliche** Schließung der Ausstellung zurückzuführen.

= **Brüssel,** 16. August. Auf dem **Brandplatze** wurden noch **zwei unbeschädigte feuerfeste Geldschränke** des **Ausstellungskomitees** unter den Trümmern gefunden, die **140 000 Francs** enthielten.

Der **Staatsanwalt** hat angesichts der Juwelendiebstähle in der französischen Ausstellung eine **Aufforderung** erlassen an alle Hoteliers, Kaufleute und Private, die irgend welche **Auskunft** über Plünderungen und Diebstähle geben können, diese ihm zukommen zu lassen. **Zahlreiche Wirtschaften** in **Altbrüssel** sind **ebenfalls geplündert** worden. Es wird behauptet, daß **Soldaten** sich während des Feuers mit gestohlenen Getränken **berauscht** hätten. Die **Senatoren** Wiener, Hanrez haben eine **Eingabe** an den **Minister des Innern** gemacht, sofort die Kammern einzuberufen, um für die zahlreichen **durch den Brand stellenlos gewordenen Leute** von **Staatswegen** zu **sorgen.**

= **Brüssel,** 15. August. (Tel.) Der **spanische Ministerpräsident Canalejas** kommt im **September** zum **Besuch der Weltausstellung** nach Brüssel. — Am Sonntag früh hatte noch der **Kolonialminister Renkin** im Festsaal einen **Kongreß** über die materielle Ausstattung der **Kolonien** eröffnet, der heute seine Arbeiten beginnen sollte. Heute auch sollte ein internationaler Kongreß für das höhere Unterrichtswesen eröffnet werden.

= **Berlin,** 15. August. Der Berliner **Branddirektor Reichel** ist lt. Frkf. Ztg. heute nach **Brüssel abgereist,** um an Ort und Stelle Studien zu machen und daraus Erfahrungen für das allgemeine **Feuerlöschwesen** zu sammeln.

Cl. **London,** 16. August. (Privattel.) Der **gesamte Feuerschaden** der **Brüsseler Weltausstellung** wird von einer **englischen Versicherungsgesellschaft** auf nicht **mehr als 10 Millionen Mark** geschätzt. Eine **genaue Angabe** ist **schwer** zu ermitteln, da **fast alle Firmen** ihre **Schaustücke gesondert** bei **verschiedenen Versicherungsgesellschaften** versichert hatten. Das **englische Handelsamt** hat jede **Entschädigung** mit dem Bemerken **abgelehnt,** es sei **Sache der Aussteller** gewesen, für entsprechende **Versicherung** Sorge zu tragen. Zur raschen Ausbreitung des Brandes in Brüssel sollen namentlich auch die großen **Sonnenzelte** in der Haupthalle beigetragen haben.

* * *

= **Brüssel,** 15. Aug. Die **Telegramme,** die aus Anlaß der **Feuersbrunst** in der **Weltausstellung** an den **König der Belgier** gesandt wurden, haben **diesen noch nicht erreichen** können, da der **König** einen **Ausflug in die Tiroler Berge** unternommen hat, von dem er erst **heute abend** in sein **Hotel zurückkehren** wird. Die **Königin** hat von Possenhofen an den **Sekretär** des **Königs** ein **Telegramm gesandt,** in dem sie ihrer **Bestürzung** über die Nachricht von der **schrecklichen Katastrophe** Ausdruck gibt, und ersucht, dem **Präsidenten der Ausstellung** das **Bedauern** und die **Teilnahme auszusprechen,** die sie an der **nationalen Trauer** nehme.

Vermischtes.

hd **Dresden,** 15. Aug. (Tel.) In der **königlichen Münze zu Freiberg** wurden **Münzdiebstähle** entdeckt. **4 Personen** wurden **verhaftet.**

= **Neuß,** 15. August. (Tel.) Bei den **Kirchweihfestlichkeiten** in **Grimlinghausen** wurde ein **Polizist,** der **2 Leute,** die auf die Dampffähre mit **Revolver** geschossen hatten, **verhaften** wollte, von diesen durch **Messerstiche schwer verletzt** und **ins Wasser geworfen.** Der **Polizist zog einen der Burschen mit sich ins Wasser.** Der **Polizist** konnte **gerettet** werden, der **Bursche ertrank.**

= **Auerbach,** 15. Aug. (Tel.) Am Sonntag früh gegen 3 Uhr beging, wie der „Vogtländische Anzeiger" meldet, der 21jährige Max **Schädlich** aus **Radewisch** an dem Handarbeiter Josef **Gruber** aus **Mülgrün** im Walde an der Falkensteinerstraße einen **Raubmordversuch;** er betäubte ihn durch **Hammerschläge,** schleppte ihn dann in den Straßengraben und versetzte ihm schließlich **fünf Stiche.** Der Täter, der erst kürzlich wegen guter Führung aus dem Gefängnis entlassen worden war, wurde verhaftet.

= **Bromberg,** 15. Aug. Der **Polizeiinspektor,** Kapitänleutnant a. D. **Bathe,** der Kriminalkommissar **Schreiber** und der Kriminalkommissar **Benner** sind **disziplinarisch** von ihren **Aemtern vorläufig enthoben** worden.

= **Hamburg,** 15. Aug. (Tel.) An Bord des von Smyrna eingetroffenen Hamburgischen **Dampfers „Babylon"** wurden **pestverdächtige Ratten** gefunden. Das Schiff wurde einer **Ausgasung** mit dem Rattentötungs-Apparat unterworfen. Die Weiterlöschung wurde unter den üblichen Vorsichtsmaßregeln gestattet; Menschen sind nicht erkrankt.

= **Alexandrien,** 15. Aug. (Tel.) In **Hadra** brach in dem **Gefängnis** unter den **Sträflingen** eine **Meuterei** aus, die mit Hilfe der **Polizei unterdrückt** wurde. Von den aufsässigen 400 Sträflingen wurde **einer getötet und sechs verwundet.** Auch von den Polizeibeamten wurden einige verwundet.

Unglücksfälle.

hd **Kiel,** 15. Aug. (Tel.) Heute morgen 6½ Uhr erfolgte in der **städtischen Gasanstalt** beim Reinigen eines Gasreinigungsapparates eine **Explosion,** bei der **2 Arbeiter schwer** und **4 leichter verletzt** wurden. Anscheinend ist die Explosion durch Abnahme eines Deckels des Reinigungsapparates entstanden.

hd **Osnabrück,** 15. Aug. In der **Tapetenfabrik Rasch** in Bramsche bei Osnabrück ereignete sich eine **schwere Kesselexplosion,** durch die **2 Personen getötet** wurden.

= **Hattingen,** 15. Aug. (Tel.) Im benachbarten **Niederbonsfeld stürzte** heute nachmittag die **Giebelwand** eines **Neubaues** ein und **begrub einige Arbeiter.** Bis vier Uhr wurden **drei Schwerverletzte geborgen;** ob sich weitere Opfer unter den Trümmern befinden, ließ sich noch nicht feststellen.

= **Frankfurt a. M.,** 15. Aug. (Tel.) Bei einem **Handgemenge** auf einem 6 Meter hohen **Gerüst** im großen **Saale der Frankfurt-Loge** in der Eschersheimer Landstraße **stürzten** heute nachmittag der 46 Jahre alte **Lohmann** und der 36jährige **Giesch,** beide von hier, **ab** und erlitten **lebensgefährliche Verletzungen.** Sie mußten sofort ins **Krankenhaus überführt** werden, wo sie bald darauf **starben.**

= **Ischl,** 15. Aug. (Tel.) Hofzahnarzt **Ritter von Pünther** ist heute vormittag von der Bleichwand bei Strobel **abgestürzt** und war **sofort tot.**

= **Valladolid,** 16. Aug. (Tel.) Eine **neue endemische Krankheit** ist in der hiesigen **Irrenanstalt** ausgebrochen. Mehrfach trat der **Tod wenige Minuten nach den ersten Krankheitssymptomen** ein. **6 Insassen** sind bereits **der Seuche erlegen.** Die **Obduktion** der **Leichen** ergab **keine sicheren Anzeichen** für die **Todesursache.** Man glaubt sie auf **Insektenstiche** zurückführen zu müssen.

= **Tokio,** 15. Aug. (Tel.) Nach **amtlichen Feststellungen** sind infolge der **jüngsten Ueberschwemmungen 1112 Personen umgekommen** bezw. werden vermißt. **3953 Häuser sind vom Wasser fortgerissen. Tausende von Menschen** sind **obdachlos** und auf die öffentliche Wohltätigkeit angewiesen.

Das Eisenbahnunglück bei Bordeaux.

M. **Paris,** 16. Aug. (Privat.) Zu der **Eisenbahnkatastrophe bei Saujon** wird heute, Montag früh, gemeldet, daß von den bisher zutage geförderten **Verwundeten 8 auf dem Wege nach dem Royaner Krankenhaus gestorben** sind. Der **schuldige Lokomotivführer** des Güterzuges soll **unter den Toten** sein, nach einer anderen Meldung ist er dagegen **geflüchtet.**

= **Pontarlier,** 15. August. Dem Präsidenten **Fallieres** wurde auf dem **hiesigen Bahnhofe** folgendes **Telegramm des deutschen Kaisers** zugestellt: „Von der schrecklichen **Katastrophe in Saujon** lebhaft bewegt, bitte ich Eure Exzellenz mein **aufrichtigstes Mitgefühl** mit den zahlreichen Opfern um die Trauer ihrer heimgesuchten Familien entgegenzunehmen."

= **Paris,** 15. August. Präsident **Fallières** hat vom Bahnhofe Verrières auf das **Beileidtelegramm des deutschen Kaisers** wie folgt **erwidert:** „Ich bin auf das **tiefste** von der **Teilnahme** gerührt, welche Ew. Majestät gütigst an der Trauer **genommen** haben, die **zahlreiche Familien Frankreichs** betroffen hat und **danke** Ew. Majestät auf das **aufrichtigste,** daß Sie den **zartsinnigen Gedanken** gefaßt haben, sich unserer Trauer anzuschließen."

Brand-Katastrophen.

= **Bozen,** 15. Aug. (Tel.) Heute abend gegen 5 Uhr ist in **Gossensaß** eine **Feuersbrunst ausgebrochen,** die mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß **binnen kurzem sechs Häuser eingeäschert** waren. Für den **Ort** besteht eine **außerordentlich große Gefahr.** Nähere Nachrichten fehlen zurzeit noch, da die Telephonverbindungen nach Gossensaß unterbrochen sind.

Der Brand des Karerseehotels.

= **Bozen,** 15. Aug. (Tel.) Das von Fremden **stark** besetzte **Karersee-Hotel,** eines der größten Hotels in den Dolomiten, ist **niedergebrannt.**

= **Bozen,** 15. Aug. (Tel.) Die **Ursache** des **Brandes,** dem das **Karersee-Hotel** samt den Nebengebäuden zum Opfer fiel, **ist noch nicht aufgeklärt.** Ueber **300 Fremde,** die das Hotel beherbergte, **kampieren im Freien.** Da die Telegraphen- und die Telephonleitungen zerstört sind, fehlen nähere Meldungen.

= **Bozen,** 15. Aug. Das **Karersee-Hotel** ist **gänzlich verloren,** weil es an **Wasser mangelt.** Es war das **größte Alpenhotel Tirols** und hatte zurzeit **500 Gäste** und **200 Angestellte.**

Menschenleben sind nicht zu beklagen. Da die spärlichen Löschapparate versagten, müssen die zahlreichen Hotelgäste ruhig zusehen, wie ihre Habe verbrennt. Der Bozener Bezirkshauptmann requirierte sämtliche Automobile und eilte auf die Brandstätte, um die Obdachlosen fortzutransportieren.

Aus dem gewerblichen Leben.

× **Karlsruhe,** 15. Aug. Die **Gipser** des Bezirks Karlsruhe haben gestern den **Schiedsspruch** und **Tarifentwurf angenommen,** sodaß auch hier der Streik beendet ist.

M. **Berlin,** 16. Aug. (Priv.) Zur **Situation im Werftarbeiterkonflikt** erfahren wir: Sicherem Vernehmen zufolge plant ein Teil der **deutschen Metall-Industriellen** auch ihrerseits einen **bestimmten Prozentsatz der Arbeiter auszusperren,** sodaß in den nächsten Tagen die **ganze Bewegung riesige Dimensionen** annehmen dürfte.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

M. **Berlin,** 16. Aug. (Privattel.) Zu der erneut aufgetauchten Meldung von der **Errichtung eines Industriebeirates für das Auswärtige Amt** meldet die „Köln. Ztg." von hier, daß diese **Absicht niemals bestanden** hätte und auch **heute nicht bestehe.** In dem Artikel der „Sächs. Industrie" handle es sich vielmehr um **Vorschläge von Industriellen,** welche die **Vertiefung der wirtschaftlichen Ausbildung der Konsularanwärter** betreffen. Diese **Vorschläge,** welche die Aufmerksamkeit des Auswärtigen Amtes in vollem Maße verdienen, sind ihrer **Wichtigkeit entsprechend geprüft** worden und diese **Prüfungen und Untersuchungen** werden **noch weiter** fortgesetzt. Mit einem **wirtschaftlichen Beirat** hat dies aber nicht das Geringste zu tun.

= **Berlin,** 15. Aug. (Tel.) Von dem Generalsekretär der **Zeppelin-Studienreise** ist folgendes **Telegramm** aus **Hammerfest** eingetroffen: Soeben von Spitzbergen zurückgekehrt. Dort alle in Frage kommenden **Buchten** mit „Mainz" und „Phönix" besucht. Mit „Phönix" am 3. August **ins Eis eingedrungen.** Am 4. August in dem Eise auf 80 Grad 10 Min. nördlich **Prinz Heinrich,** Graf **Zeppelin** und Geheimrat **Hergesell** mit **Fesselballon aufgestiegen.** Auch **alle übrigen Aufgaben** sind zur **Zufriedenheit gelöst** worden. Die **„Mainz"** wird durch den Kaiser-Wilhelmskanal in **Kiel** voraussichtlich **am 25. August eintreffen.** An Bord ist alles wohl.

M. **Tanger,** 16. Aug. (Privattel.) Der **schnelle Abbruch** der ergebnislos verlaufenen **polizeilichen Aktion** in **Angera** wird mancherseits einem **Eingreifen von dritter Seite** zur Vermeidung politischer Schwierigkeiten zugeschrieben. Es heißt, daß nunmehr **Raisuli** die **Strafexpedition in Angera durchführen** wird.

= **Capstadt,** 15. Aug. (Tel.) Das seit längerer Zeit überfällige **Expeditionsschiff** des Südpolarforschers **Scott, „Terra Nova",** über dessen Schicksal man in Sorge gewesen ist, wurde am **Kap der guten Hoffnung gesichtet.**

Vom Kaiserpaar.

= **Wilhelmshöhe,** 15. Aug. Zur gestrigen **Abend- und** zur heutigen **Frühstückstafel beim Kaiserpaar** war Generaldirektor **Ballin** geladen. Gestern abend ist **Prinz Oskar** nach **Schloß Lieser abgereist.** Heute morgen unternahm das Kaiserpaar mit der Prinzessin Viktoria Luise einen Ausritt.

= **Kassel,** 16. Aug. Der **Kaiser** ist gestern abend 11 Uhr 20 Min. nach **Mainz abgereist.**

Die Vorgänge in Rußland.

M. **Warschau,** 16. Aug. (Priv.) Der hiesige **Reichsbankdirektor** wurde als **Fälscher** und **Betrüger** verhaftet. Die vorgenommene Revision hatte ergeben, daß der Reichsbankdirektor **bei der Kontrahierung von städtischen Anleihen Millionen-Malversationen verübt** hat. Eine bei ihm vorgenommene **Hausdurchsuchung** hat ein **äußerst kompromittierendes Material** ergeben.

Vom Balkan.

= **Berlin,** 15. Aug. Einem Mitarbeiter des „Berl. Tgbl." antwortete der hier weilende **türkische Finanzminister** auf dessen Frage über **Zwecke und Resultat seiner Reise nach Berlin:**

Es war mein **Wunsch,** die hervorragenden Vertreter der **Finanzwelt** kennen zu lernen und sie für unsere **Pläne** zu interessieren. Irgend eine **bestimmte Abmachung** stand **nicht** in meinem **Programm** für Berlin. Es handelt sich **weder** um eine **weitere Anleihe, noch** um **Zulassung** der in **Paris abgeschlossenen Anleihe** an der **Berliner Börse.** Mit dem **Ausfall meiner Reise** bin ich **sehr zufrieden.** Mit besonderer **Freude** erfüllt es mich, daß ich Gelegenheit hatte, hier Herrn von **Kiderlen-Wächter** zu begrüßen. Wir **hoffen** noch immer, daß **Generaloberst von der Goltz dauernd** in **türkische Dienste** tritt."

hd **Berlin,** 15. Aug. Der türkische **Finanzminister Djavid Bey** ist heute nachmittag in Begleitung des hiesigen türkischen Botschafters zum **Besuch** des Großwesirs **Hakki Pascha nach Marienbad abgereist.**

= **Marienbad,** 15. Aug. Großwesir **Hakki Bei** hatte heute vormittag mit dem Minister des Aeußeren, **Grafen Aehrenthal,** eine **Konferenz** und nahm an einem ihm zu Ehren gegebenen **Frühstück beim Grafen Aehrenthal** teil. Der Großwesir beabsichtigt, 12 Tage hier die Kur zu gebrauchen.

= **Saloniki,** 15. Aug. Wie aus **Papapuli** berichtet wird, **feuerten** infolge von **Reibereien** zwischen **griechischen** und **türkischen Grenzwachen** die **Türken** auf die **Griechen. Drei griechische Soldaten** wurden **schwer verletzt.** Bei **Domenikon** kam es zu einem **Kampf** zwischen **griechischen Hirten,** die von griechischen **Soldaten unterstützt** wurden, und der türkischen Grenzwache. **Drei Hirten wurden erschossen,** zwei **türkische Soldaten verwundet.** Die Verluste der griechischen Truppen sind unbekannt.

= **Salonik,** 15. Aug. Wie verlautet, sollen die **Bulgaren in Istip das Regierungsgebäude angegriffen** und die telegraphischen **Verbindungen zerstört** haben. Nach einer anderen Meldung soll der **Konak** von den **Bulgaren niedergebrannt** worden sein.

Die Türkei und Bulgarien.

= **Sofia,** 15. Aug. Nach Blättermeldungen hat sich in **Wodena** eine neue **revolutionäre bulgarische Organisation** gebildet. Das **leitende Komitee** hat ein **Zirkular** ausgegeben, worin **die Bevölkerung** die **Auslieferung der Waffen an die Türken verboten,** im Falle von **Gewalttaten** seitens der türkischen Behörden **bewaffneten Widerstand** empfohlen und bei **Nichteinhaltung dieses Verbotes strenge Bestrafung** seitens des Komitees angedroht wird.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 15. Aug. 4,70 m (13. Aug. 4,76 m).
Schusterinsel, 16. Aug. Morgens 6 Uhr 3,10 m (15. Aug. 3,20 m).
Kehl. 16. Aug. Morgens 6 Uhr 3,92 m (15. Aug. 4,08 m).
Maxau, 16. Aug. Morgens 6 Uhr 5,69 m (15. Aug. 5,98 m).
Mannheim, 16. Aug. Morgens 6 Uhr 5,84 m (15. Aug. 6,09 m).

Rheinwasserwärme.

× **Maxau,** 15. Aug. 20 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 16. August:

Bürgerverein der Südweststadt. 8½ Uhr Zusammenkunft i. Tyroler. **Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb.** 9 U. Sitzung. Moninger Konkordia. **Kaufm. Verein Frkf. a. M.** 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl. **Turngemeinde.** 8 U. Turn. f. Mitgl. u. Zögl. in der Zentralturnhalle.

Eine besonders köstliche und gesunde Süßspeise für Kinder im Sommer ist geschmortes, frisches **Obst** und **Flammeri**
aus **Vollmilch** und **Mondamin.**
Nicht warmen Flammeri in der Mittagshitze geben, ersetzen Sie ihn durch einen kühlenden Flammeri, welchen Sie am frühen Vormittag kochen können.
Lesen Sie die Rezepte auf den Mondamin-Paketen a 60, 30 u. 15 Pfg.

Bekannt für preiswert und solid sind Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe und Besätze der Firma **Carl Büchle,** Inh. A. Schuhmacher, Karlsruhe, Kaiserstr. 149. Tel. 1931. Muster steh. jederzeit frk. zu Diensten.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

Gärtner Adolf **Fein** am botanischen Garten der Universität Heidelberg.

Zugewiesen:

die **Aktuare:** Willy **Roll** beim Notariat Ettlingen dem Amtsgericht Freiburg, Anton **Schätzle** beim Amtsgericht Rastatt dem Notariat Ettlingen, Ludwig **Belzner**, zurzeit Lagerbuchgehilfe beim Bezirksgeometer in Villingen, dem Amtsgericht Rastatt.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Hilfsaufseher Leonhard **Stader** beim Landesgefängnis Freiburg unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Aufseher.

Freiwillig ausgetreten:

Aktuar Hugo **Wittmann** aus Waibstadt, zuletzt beim Amtsgericht Neckarbischofsheim.

— Großh. Verwaltungshof. —

Etatmäßig angestellt:

Basilius **Bünerle** und Hermann **Oser**, beide Wärter an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Hubert **Fritz**, Aufseher bei der Erziehungsanstalt in Flehingen.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Befördert:

zum **technischen Assistenten:** der Kulturmeister Emil **Burkart** in Donaueschingen.

Betraut:

der Straßenmeistergehilfe Georg **Quintel** in Sinsheim unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Straßenmeister mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes in Bonndorf, der Straßenmeistergehilfe Joseph **Kern** in Heidelberg unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Straßenmeister mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes in Pfullendorf.

Versetzt:

die **Straßenmeister:** Ludwig Dobler in Bonndorf nach Schopfheim, Karl **Egle** in Waldkirch nach Rastatt, Karl **Heidinger** in Pfullendorf nach Waldkirch, Hermann **Lobmüller** in Schopfheim nach Achern, Adolf **Ruthard** in Ichenheim nach Lahr, Wilhelm **Zimber** in Pforzheim nach Ichenheim.

Entlassen (auf Ansuchen):

die **Geometerkandidaten:** Max **Beil** in Buchen, Karl **Mayer** in Schwetzingen, Theodor **Zaiß** in Müllheim, Rudolf **Murrmann** in Offenburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Ernannt:

Revisionsaufseher Georg **Wigand** in Basel zum Bureauassistenten.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Befördert bezw. ernannt:

Bade, Luise, Unterlehrerin in Pforzheim, wird Hauptlehrerin daselbst,
Eble, Eugen, Unterl. in Lörrach, wird Hauptlehrer in Engen,
Eigenmann, Kamilla, Unterlehrerin in Pforzheim, wird Hauptlehrerin daselbst,
Eitel, Wilhelm, zuletzt Schulverwalter in Schutterwald-Langhurst, wird Hauptlehrer in Oberwolfach, A. Wolfach,
Fettig, Emil, zuletzt Schulv. in Heckfeld, wird Hauptlehrer daselbst,
Fugazza, Joachim, Unterl. in Karlsau, wird Hauptl. in Brunnadern,
Harbrecht, Bertold, Unterl. in Baden, wird Hauptl. in Kirrlach,
Herion, Gotthold, Unterl. am Rettungshaus Hardtstiftung in Welschneureut, wird Hauptlehrer in Pforzheim,
Hörcher, Karl, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. in Pforzheim,
Jauch, Friedrich, Unterl. in Karlsruhe, wird Hauptl. in Pforzheim,
Kößler, Friedrich, Unterl. in Freiburg, wird Hauptl. in Schwanenbach,
Kohler, Gustav, Unterl. in Pforzheim, wird Hauptl. daselbst,
Kuhn, Hugo, Unterl. an Seminarübungsschule Ettlingen, wird Hauptlehrer in Pforzheim,
Lacroix, Oskar, Unterl. in Pforzheim, wird Hauptl. daselbst,
Lauber, Albert, Unterl. in Pfullendorf, wird Hauptl. in Aha,
Lerch, Eberhard, Unterl. in Kartung, wird Hauptl. in Riedern,
Meier, Michael, Unterl. in Konstanz, wird Hauptl. in Ittlingen,
Müller, Philipp, Unterl. zurzeit beim Militär, wird Hauptl. in Neuenweg, A. Schönau,
Pfulb, Karl, Unterl. an Seminarübungsschule Ettlingen, wird Hauptlehrer in Leiselheim, A. Breisach.

Versetzt:

a. Hauptlehrer:

Brödler, Emil, von Hausen, A. Schopfheim, nach Lörrach-Stetten,
Kayser, Max, von Vögisheim nach Lörrach,
Körber, Ernst, von Gutach-Dorf nach Mannheim,
Kohler, Matthäus, von Steinbach, A. Buchen, nach Mannheim,
Ling, Friedrich, von Großschönach nach Merdingen, A. Breisach,
Reinmuth, Edmund, von Dürrn nach Pforzheim,
Remmele, Heinrich, von Ellmendingen nach Pforzheim,
Schmidt, Alfred, von Lindach nach Mannheim,
Vogt, Georg, von Opfingen nach Pforzheim,
Walter, Jakob, von Bruchsal nach Mannheim,
Zimmermann, August, von Kandern nach Singen, A. Durlach.

b. Unständige Lehrer:

Alberts, Else, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Weinheim,
Bach, Friedrich, Unterl. in Mühlbach, als Hilfsl. nach Bleichheim,
Bäcker, Heinrich, Unterl., von Sandhofen nach Gaiberg, A. Heidelberg,
Bär, Otto, Hilfsl. in Schwetzingen, als Unterl. nach Neustadt,
Bar, Philipp, Unterl. in Mannheim, als Schulverw. nach Bruchsal,
Bauer, Hermann, Unterlehrer, von Obermünstertal nach Oberhof,
Baust, Aug., Hilfslehrer in Dundenheim, als Schulv. nach Endenburg,
Becker, August, Hilfsl. in Reichartshausen, wird Unterlehrer daselbst,
Biehler, Franz, Schulverw. in Herbolzheim, als Unterl. nach Todtnau,
Bieszt, Agate, Unterlehrerin in Bruchsal, als Hilfslehrerin nach Untersimonswald, dann als Unterl. n. Denzlingen, A. Emmendingen.
Binkert, Alois, Schulverwalter in Billafingen, als Unterl. nach Klengen, A. Villingen.
Brandenstein, Rosa, Hilfslehrerin in Kollnau, A. Waldkirch, wird Schulverwalterin daselbst.
Brauch, Anna, Hilfsl. in Ellmendingen, A. Pforzheim, wird Unterl.
Brauch, Wilh., Schulkand. als Hilfsl. nach Schillingstadt, A. Boxberg.
Braun, Hermann, als Hilfslehrer nach Hardheim-Rüdental, A. Buchen
Bucher, Jakob, Hilfsl., von Heidelberg nach Altenheim, A. Offenburg
Dolland, Adolf, als Unterl. nach kathol. Tennenbronn, A. Triberg
Duelli, E., Schulv. in Schweigern, als Unterl. nach Eutingen.
Ehrler, A., Unterl. in Aach, als Schulv. nach Schönenbach.
Eichsteller, Hermann, als Unterlehrer nach Öflingen, A. Säckingen
Emmerich, Isidor, Hilfslehrer in Bodman, als Unterlehrer nach Mühlbach, A. Eppingen
Ermel, Emil, Unterl., von Ellmendingen nach Wössingen, A. Breiten
Fettig, Joseph, Hilfslehrer in Buchen, wird Schulverwalter daselbst
Fischer, Julius, Unterlehrer in Oberflockenbach-Steinklingen, als Hilfslehrer nach Heiten A. Lörrach
Frank, Gustav, als Hilfslehrer nach Wyhl, A. Emmendingen
Frankenbach, Karl. Unterlehrer in Flehingen, als Hilfslehrer nach Wilferdingen, A. Durlach
Funk, Hilda, Hilfsl. in Kirchardt, A. Sinsheim, wird Unterl. daselbst
Gäßler, Wilhelm, als Unterlehrer nach Hasel, A. Schopfheim
Geiser, Walter, Schulkandidat, als Hilfl. nach Weiler, A. Pforzheim
Görig, Herm., Schulkandidat, als Hilfsl. nach Hügelheim, A. Müllheim
Graab, Fr., Schulk., als Unterl. nach Friedrichsfeld, A. Schwetzingen
Groß, Hermann, Unterl. in Mannheim, als Schulverwalter nach Gutach-Dorf, A. Wolfach
Großkopf, Friedrich, Schulverwalter, von Endenburg nach Lörrach
Grünwald, Artur, Schulverwalter in Dilsberg, als Unterlehrer nach Unterschwarzach, A. Eberbach
Haas, Anton, Hilfslehrer von Rheinsheim nach Kniebis, A. Wolfach
Habermann, Friedrich, Hilfslehrer, von Reute, A. Emmendingen, nach Riedböhringen, A. Donaueschingen
Haberstroh, Amalie, Hilfsl. in Freiburg, als Unterl. nach Neustadt
Häberle, Fritz, Unterl., von Kieselbronn nach Berghausen, A. Durlach
Hammer, E., Schulv. in Heidersbach, als Hilfsl. nach Ketsch
Hartmann, Joseph, Hilfslehrer in Mannheim, wird Unterl. daselbst
Hasenfuß, Hermann, Schulverwalter in Riedern a. Wald, als Unterlehrer nach Karsau, A. Säckingen
Heckel, Otto, Schulv., von Brigach nach Keppenbach, A. Emmendingen
Henglein, Lina, Unterl. in Weinheim, wird Schulverwalterin daselbst
Herm, Wilh., Schulverwalter, v. Kenzingen nach Singen, A. Konstanz
Hirtler, Ernst, Schulv. in Mühlhausen, A. Wiesloch, als Unterlehrer nach Bruchsal.
Hofmann, Richard, als Unterlehrer nach Eschelbach, A. Sinsheim
Hub, Friedrich, als Hilfslehrer nach Fischenberg, A. Schopfheim
Joh, F., Unterl. in Mannheim, als Schulv. nach Steinbach, A. Buchen
Karg, Heinrich, Schulk. als Unterl. nach Oberschüpf, A. Boxberg
Kautzmann, Otto, Schulk., als Hilfsl. nach Aglasterhausen, A. Mosbach
Kieser, H., Schulk., als Hilfsl. nach Schönfeld, A. Tauberbischofsheim
Kirn, Franz, Lehrer an Dr. Plähnschen Lehranstalt Waldkirch, als Hilfslehrer nach Neuenbürg, A. Bruchsal
Kirschbaum, Otto, Unterl. in Eutingen, als Hilfl. nach Schwetzingen
Klingert, K., Hilfsl. in Holzhausen, wird Schulverwalter daselbst
Klipfel, Friedrich, Hilfsl., von Schönau nach Kirchardt, A. Sinsheim
Knobloch, Jakob, Unterl., von Sexau nach Helmstadt, A. Sinsheim
Kölle, Hermine, Hilfsl. in Mannheim, wird Unterlehrerin daselbst
König, Adolf, Schulkandidat, als Hilfl. nach Buggingen, A. Müllheim
Kuch, Gust., Schulv. in Oefingen, A. Donaueschingen, wird Unterl. das.
Kuen, Klara, Hilfsl., von Triberg nach Renzingen, A. Stockach
Lang, Otto, Unterlehrer in Gerchsheim, A. Tauberbischofsheim, wird Schulverwalter daselbst
Lehmann, Heinrich, Hilfslehrer in Freiolsheim, als Schulverwalter nach Urach, A. Neustadt
Mannwald, Hugo, Schulv., von Kluftern nach Freudental, A. Konstanz
Merz, Theodor, als Unterlehrer nach Buggingen, A. Müllheim
Morgenthaler, Wendelin, Schulverwalter in Leimen, als Unterlehrer nach Obermünstertal, A. Staufen
Müller, Emil, Hilfsl. in Hochstetten, A. Karlsruhe, wird Schulv. das.
Müller, Wilhelm, Hilfsl. in Mannheim, wird Unterlehrer daselbst
Nagel, Otto, Schulk., als Hilfl. nach Welschneureut, A. Karlsruhe
Nann, Walter, Hilfsl. in Unteribental, als Schulv. nach Oberkirch
Neser, Emil, als Hilfslehrer nach Strittmatt, A. Waldshut
Nowack, Alexandra, Hilfsl. in Mannheim, wird Unterlehrerin daselbst
Oswald, Karl, Hilfslehrer in Aasen, als Schulverwalter nach Großschönach, A. Pfullendorf
Pfaff, August, Schulverw. in Wallburg, als Unterl. nach Säckingen
Reith, E., Hilfsl., von Sulzbach, A. Weinheim, nach Hettigenbeuren
Riegler, Emma, Hilfsl. in Mannheim, wird Unterlehrerin daselbst
Rieth, Artur, Schulverw., von Wolfach nach Hornberg, A. Triberg
Röderer, Th., Hilfslehrer, v. Epfenbach nach Adersbach, A. Sinsheim
Rösch, Lina, Schulk., als Unterlehrerin nach Gutach-Dorf, A. Wolfach
Rößle, Friedrich, Unterlehrer, von Aasen nach Oberflockenbach-Steinklingen, A. Weinheim
Roser, Elise, als Unterlehrerin nach Eberbach
Sanberger, K., Hilfl. in Sandhofen, A. Mannheim, wird Unterl. das.
Schäfer, Emil, Schulv., von Diedesheim nach Hohenstadt, A. Adelsheim
Scheifele, Edmund, Schulkandidat, als Unterl. nach Friesenheim,
Scheuble, Artur, Hilfsl., von Berolzheim nach Königsbach, A. Durlach
Schick, Else, Hilfslehrerin in Mannheim, wird Unterlehrerin daselbst
Schindler, E., Schulv., von Oberwolfach nach St. Ulrich, A. Staufen
Schmidt, Luise, Hilfslehrerin in Weinheim, wird Unterlehr. daselbst
Schnell, Anton Hilfl. in Flehingen, A. Bretten, wird Unterl. daselbst
Schollmeier, Friedrich, Unterlehrer in Mannheim, als Schulverwalter nach Lindach, A. Eberbach
Schreck, Friedrich Ludwig, Hilfslehrer in Schluchtern, A. Eppingen, wird Schulverwalter daselbst
Seidler, Hermann, Unterl., von Helmstadt nach Wiechs, A. Schopfheim
Seifried, Joseph, Schulv. in Dietlingen, als Unterl. nach Kartung
Seiter, Frdr., Schulv. in Kieselbronn, A. Pforzheim, wird Unterl. das.
Seitz, Karl, Schulkand., als Unterl. nach Osterburken, A. Adelsheim
Seitz, Wilhelm, Schulkandidat, als Hilfsl. nach Aue, A. Durlach
Siefert, Th., Unterl. in Wertheim, als Hilfsl. nach Odelshofen, A. Kehl
Speck, Hermann, als Unterlehrer nach Heidelberg
Speer, Karl, Hilfsl. in Heidersbach, als Unterl. nach Neuburgweier,
Spengler, Wilh., Unterl. von Friesenheim nach Lichtenau, A. Kehl
Stahl, Gust., Schulk., als Hilfsl. nach Büchenbronn A. Pforzheim
Stammer, H., Unterl. in Kirchardt, als Hilfsl. nach Wilhelmsfeld,
Stehlin, Friedr., Schulverw. in Aach, A. Engen, wird Unterl. daselbst
Teufel, Ernst, Schulverw., von Aha nach Blasiwald, A. St. Blasien
Ullmann, Karl, Schulkand., als Hilfsleh. nach Auerbach, A. Durlach
Vogt, Karl, als Unterlehrer nach Sexau, A. Emmendingen
Wachter, K., Schulv., v. Öfingen nach Bernau-Innertal, A. St. Blasien
Wahl, Anton, als Hilfslehrer nach Elzach, A. Waldkirch
Wittemann, Joseph, Unterlehrer in Langenbrücken, als Hilfslehrer nach Engelschwand, A. Waldshut
Wolber, K., Hilfsl. von Schabenhausen nach Dill-Weißenstein
Woll, H., Hilfsl., von Welschneureut nach Oberwinden, A. Waldkirch
Zähringer, Otto Schulv. in Rickenbach, als Unterl. nach Pfullendorf
Ziegler, Karl, Schulv., von Würm nach Kälbertshausen, A. Mosbach
Zimmermann, F., Schulv. von Brunnadern nach Sauldorf, A. Meßkirch
Zollner, F., Schulv., von Hattenweiler nach Immendingen, A. Engen
Zonsius, Hermann, Schulverwalter in Oberkirnach, als Hilfslehrer nach Rußheim, A. Karlsruhe.

III. **In Ruhestand treten die Hauptlehrer:**

Härdle, Friedrich, in Kirnbach, A. Wolfach
Reinhard, Adam in Ilresheim
Schmolck, Julius, in Laudenbach
Wöhrle, Edmund, in Grünwald

IV. **Aus dem Schuldienst treten aus:**

Himstedt, Elsa, Unterlehrerin in Gutach-Dorf
Sigwart, Frida, Hilfslehrerin in Donaueschingen.

C. F. Treiber E. Bürkels Nachf.
Karlsruhe, Waldstraße 48
Betten- und Ausstattungs-Geschäft
Grosses Lager in 9792.3.3
Baumwoll- u. Leinenwaren, Bett-, Tisch- u. Küchen-Wäsche, Damen-Wäsche, Trikot-Wäsche, Wolldecken, Steppdecken u. Bettdecken, Bettfedern, Daunen, Roßhaar u. Kapok :: Eiserne Bettstellen.
Anfertigung von **Betten u. Wäsche** jeder Art.
Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Für die heiße Jahreszeit!
Sodawasser und Limonaden

Alleinverkauf für Pforzheim u. Karlsruhe:
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
hergestellt in eigener Fabrikationsanlage nach neuestem Verfahren und nach **bewährten Rezepten.** Achten Sie bitte auf folgendes:
1. Auf die **Qualität** der Limonaden,
2. Auf deren **neuartigen, praktischen Verschluß,** der das unangenehme **Spritzen verhindert.**

Wir bitten um einen Versuch.

Limonaden
mit Himbeergeschmack
mit Zitronengeschmack
10 Pfg. die ca. 1/8 Liter-Flasche Inhalt **10** Pfg.
25 Pfg. die ca. 1/1 Liter-Flasche Inhalt **25** Pfg.

Sodawasser
5 Pfg. die ca. 1/8 Liter-Flasche Inhalt **5** Pfg.
12 Pfg. die ca. 1/1 Liter-Flasche Inhalt **12** Pfg.

Mineralwasser
Krontaler-, Gerolsteiner- und Selters-Sprudel

Himbeersaft
garantiert rein, in Flaschen zu **50, 65** Pfg. **1.10, 1.50** Mk., offen per Pfund **50** Pfg.

Zitronensaft
Flasche **35** und **60** Pfg.

Brause-Limonade-Bonbons
in verschiedenen Geschmacksarten
Würfel **5** Pfg. und **2** Pfg.

frische Zitronen
Stück **4, 6** und **7** Pfg.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H. 11710
40 eigene Verkaufsstellen.

Geschäfts-Verkauf.
Ein durchaus solides, gutgehendes Putz-, Weiß-, Woll- und Kurzwaren-Geschäft, in guter Geschäftslage Pforzheims, mit anhänglicher Kundschaft, ist besonderer Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ernstliche, solvente Reflektanten belieben Anfragen unter Nr. 7722a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Stadtgarten.

Mittwoch den 17. August 1910, nachmittags 4 Uhr,

KONZERT

ausgeführt von der vollständigen Kapelle der **Königlichen Unteroffizierschule in Ettlingen.**

Leitung: Herr **Königl. Obermusikmeister Albert Honrath.**

Eintritt: Inhaber von Jahreskarten und von Kartenheften 30 Pfg. Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg.

Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Musikprogramm 10 Pfennig.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit. 11704
Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

:: Hotel- :: Restaurant **„Friedrichshof"**

(Direktion: G. Münzer.) 11723

Heute Dienstag im Garten:

::: Großes volkstümliches :::

Militär - Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des

Feld-Art.-Rgts. „Großherzog" (1. Bad.) Nr. 14.

Leitung: Kgl. Obermusikmeister **Liese.**

Eintritt frei. **Anfang 8 Uhr.**

Colosseum-Saal oder **Garten**

Heute Dienstag den 16. August 1910
abends 8 Uhr
bei jeder Witterung

Grosses Künstler-Konzert

gegeben von dem 11635.2.2

Lindlarschen Gesangs-Quintett, Koblenz.

Die Leitung liegt in den Händen des Herrn **Musikdirektors** und **Komponisten Lindlar** aus **Koblenz,** der auf dem **Kaiserwettstreit** in **Frankfurt a. M.** unter 34 Vereinen :: Deutschlands den **dritten Ehrenpreis** errang. ::

Colosseum-Saal oder **Garten**

Versteigerung.

Mittwoch den 17. August, nachmittags 2½ Uhr, versteigere ich im Auftrage gegen Barzahlung B32117

Rudolfstraße 12, im Quergebäude,

4 hochhäuptige, 7 pol. u. lack. halbfranz. Betten, 2 Dienstbotenbetten, zumteil komplett mit Federbett, 1 Chiffonnier, 2 zweitürige, 1 eintüriger Schrank, 2 Vertikos, 2 Waschkommoden mit Holzplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Plüschdiwans, 1 Stoffdiwan, 1 Chaiselongue, 12 Auszug-, Zimmer- u. Küchentische, Stühle, Hocker, 2 Küchenschränke, 2 Herde, 2 Kinderwagen, 1 Grammophon mit 15 Platten, 1 Punschbowle mit Gläsern, Hänge- und Stehlampen und sonst noch verschiedenes,
wozu Kaufliebhaber höfl. einladet

D. Gutmann, Auktionsgeschäft,

NB. Fahrnisse und Waren aller Art werden zum Versteigern angenommen.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald

machen will, benütze den vortrefflichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer:

Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg — Titisee — Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegekarten vom Feldberg, Schauinsland, Belchen und Kandel und vielen schönen Ansichten.

Neu revidierte wertvolle Karten.

Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis Mk. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Frankozusendung.

Sichere Existenz!

In bester Geschäftslage einer aufblühenden Garnison- u. Industriestadt Mittelbadens ist wegen Todesfall ein altrenommiertes 7723a.2.1

Gas- und Wasserleitungsgeschäft

mit prima Kundschaft **zu verkaufen,** und ist einem tüchtigen Geschäftsmann mit einigen Tausend Mark eine glänzende Existenz geboten.
Gefl. Anfragen werden erbeten an **A. O. 80 postlagernd Lahr i. Bad.**

Nächste Ziehung!

XI. Pfälz. Lotterie

1. Ser. z. Heb. d. Pferdezucht etc.

Lose à 1 Mark

nur **30000**
900 Gew. i. W. von Mk. **14000**
Wert der 9 Hauptgewinne Mk. **8000**
Sonstige Gewinne Mk. **6000**
Bar Geld
n. Maßgabe der Verlosungsbestimmungen

Ziehung: 25. Aug. 1910.

In Karlsruhe bei:

Carl Götz,
Verkaufsgeschäft, Hebelstr. 11/15. 11262 6-4

Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60 und **Orient-Havanna-Haus.**

Zu verkaufen:

1 Lakoongruppe, 1 Gemsgruppe (Schnitzerei), eine größere Partie Noten alter Meister, lateinische u. griechische Werke rc., 1 Bettstelle mit Rost u. Matratze, 1 Nachtschrank, 1 Tisch u. s. w. B32144
Durlach, Moltkestraße 24, 4. St.

Angelsport.

1 Hammen mit zerlegb. Gestell z. Fang von Köderfischen 6.—
1 schöne Fischbüchse (Zink) 32×225.—
1 schöne Fischbüchse (Zink) 2.50
1 Aquarium, reparaturfrei, 5.—
50 St. Vorfach, 80 cm lg., haarf. 3.—
sind **zu verkaufen.** B32194
Lessingstraße 33, im Hof.

Gas- u. Benzinmotore

in allen Größen, gebraucht, verkauft **ausschließlich an Wiederverkäufer** zu besonders billigen Preisen
Heinrich Kessel, Berlin,
7659a Würzburger Str. 9. 2.2

Karlsruher Turngemeinde (1861).

Gut Heil!

Turnen:

Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8—10 Uhr abds., Zentralturnhalle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.

Damenabteilung A. Montags ½9—½10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Damenabteilung B. Mittw ½9—½10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.

Damenabteilung C. Donnstgs. ½9—½10 Uhr abds. Gutenbergschule, Nelkenstr.

Frauenabteilung: Donnstgs. ½9—½10 Uhr abds. höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Spielriege
Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

Wanderriege
Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerriege
Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde.

Gäste sind stets willkommen.
Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.
Vereinslokal: Alte Brauerei Printz, Herrenstrasse.
Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.

Bezirksverein :: Karlsruhe.

Heute abend:

Versammlung

i. **Prinz Carl,** Ecke Zirkel u. Lammstr.
Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,

Sitzung

im **Moninger,** Konkordia-Saal

Besuch von Standeskollegen willkommen. **Der Vorstand.**

Jean Kissel
Hoflieferant
Kaiserstr. 150 — Tel. 335
empfiehlt 11724
frische Blaufelchen.

11141 **Ehreiser Sparkochherde**

sind anerkannt die besten im braten backen und kochen
Fabrik u. Lager Herrenstr. 44.
Tel. 2071.

Einige Waggons

Eis

zu günstigen Bedingungen lieferbar.
Offerten unter Nr. 11720 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Lebensmittelbranche.

Tüchtiger Kaufmann **sucht** ein gutgehendes **Geschäft der Lebensmittelbranche** zu übernehmen.
Offerten unter Chiffre 7649a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Stadtgarten-Theater.

Direktion: H. Hagin.
Dienstag den 16. August 1910, abends 8 Uhr:

Die lustige Witwe

Operette in 3 Akten von Viktor Leon und Leo Stein.
Musik von Franz Léhar.
Regie: Hr. Becker. 11725
Dirigent: Hr. Riedner.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme an dem schweren unersetzlichen Verluste, der uns betroffen; für die vielen Kranzspenden und zahlreiche Leichenbegleitung sprechen wir allen unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Besonderen Dank den Herren Beamten der Großh. Hauptwerkstätte für die schöne Ansprache und Kranzniederlegung; auch den Arbeitern der Großh. Hauptwerkstätte sei für die Kranzspenden herzlich gedankt. 11703

Die tieftrauernde Witwe:
Frau Marie Peter und Kind.

Karlsruhe, den 16. August 1910.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 17. August, nachmittags halb 3 Uhr, werden **Fasanenstraße 1, parterre,** folgende gut erhaltene Möbel gegen bar öffentlich versteigert:

1 Chiffonnier, 1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 1 Trumeaux, 1 Tisch, 1 fast neue engl. Bettstelle mit Rost, 3teil. Wollmatratze, Deckbett und 2 Kissen, 2 halbfranzös. Bettstellen mit Rösten, 1 Bettkanapee, 1 Schrank, 4 Rohrstühle, 1 Tisch. 11705

Liebhaber ladet höflichst ein
J. Hischmann sen., Auktionator.

Einziehung von Forderungen.

5758 Große Erfolge! Beste Referenzen!
W. F. Krüger,
Karlsruhe, Adlerstraße 40.

Neue
la holl. Vollheringe
per Stück **5** Pfg.
neues Sauerkraut
per Pfund **8** Pfg.
mageres Dürrfleisch
per Pfund Mk. **1.—**
neue
Neapler Kartoffeln,
prachtvolle gelbe Ware,
3 Pfd. **20** Pfg.,
Zentner Mk. **6.—**
neue Ital. Zwiebeln
3 Pfund **20** Pfg.
Zentner Mk. **6.—**
empfehlen 11709
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

---

12 fertige Diwan,

ganz neu, werd. unt. Garantie **extra billig** verkauft; schöne Stoffdiwans v. 28 Mk. an, hochf. Kameltaschendiwans v. 38, 42 u. 48 Mk. an, eleg. Plüschdiwans 55 Mk. Nur im Spezialgesch. **R. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 53,** 2. St. B32088.2.1

Kind (Mädchen), diskreter Herkunft wird von kinderlos. Ehepaar gegen einmalige Abfindung für eigen **angenommen.** Offerten unter Nr. B32187 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kind (Knabe)

1½ J. alt, wird in **Pflege gegeben.** Offerten unter Nr. B32073 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kind

wird in liebevolle **Pflege genommen.** Zu erfragen unter Nr. B32154 in der Exped. der „Bad. Presse".

Kinder

werden **tagsüber** in gewissenhafte Pflege genommen.
Adresse zu erfragen unter B32147 in der Exped. der „Bad. Presse".

Reitpferd

an Offizier über d. Manöver zu **vermieten** od. zu **verkauf.** B32104.2.2
Zu erfragen **Gottesauerstr. 1.**

L. P. Gaggenau (Baden)

Verzeihung, verhindert gewesen, bitte nochmals Auskunft unter bekannter Chiffre. B32192

Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern. B32132
Amalienstr. 71, Eing. Leopoldstr., III.

Getragene Kleider!!!

Schuhe rc. werden am **besten** bezahlt bei B32191.5.1
J. Groß, Markgrafenstraße 16.
Postkarte genügt.

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
8.2 **Adlerstraße 3.** 11611

Eine gutgehende Wirtschaft in Philippsburg

ist unter günstigen Bedingungen an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute per 1. Oktober d. Js. zu vergeben. Gefl. Offerten unter „Wirtschaft" 7591a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

In Karlsruhe
ist ein
Brauerei-Ausschank

mit gut eingerichteter Wurstlerei an tüchtige Wirtsleute (Metzger oder Wurstler bevorzugt) per 1. Oktober event. auch früher oder später zu vergeben. Näheres 11713
Brauerei Wilh. Fels,
Kriegstraße 148.

Eine hiesige aufblühende, kunstgewerbliche Werkstätte sucht einen stillen

Teilhaber

mit einer Einlage von etwa 5000 Mk. Es wird ein Mindestgewinn von 8 Prozent garantiert. Nähere Auskunft erteilt die Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H. in Karlsruhe. 11714.3.1

1500—3000 Mark

werden auf 2. Hypotheke in der Nähe von Karlsruhe **gesucht.** Schätzung 22 000 Mk., 1. Hypotheke 10 000 Mk., Feuerversicherung 20000 Mk. Gefl. Angebote befördert die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 11664. 2.2

Mk. 5—6000

I. Hypothek auf neuerbautes Haus per 1. Sept. oder später **aufzunehmen gesucht.** 3.1
Gefl. Offerten unter Nr. B32155 an die Exp. der „Bad. Presse" erb

---

Provisions-Reisender

nimmt für eine solvente Mehlfirma Aufträge entgegen. Offerten wolle man unter Nr. B32210 an die Expedit. der „Bad. Presse" richten.

Ein Holzschuppen

etwa 3—400 qm Grundfläche (evtl. 2 kleinere) **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. B32023 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Badewanne u. Badeofen

zu **kaufen gesucht.** Offerten unt. Nr. B32183 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht gebr. Waschkessel in gut. Zustande. Preis an Frau **Lößlin,** Gg.-Friedrichstr. 32. B32168 3.1

Sportwagen

schöner, moderner, **gesucht.** Offerten mit Preis unter Nr. B32188 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein aufgericht. Bett, gut erh., u. blau-weiß gestreift. Flanell-Anzug, fast neu, f. großen, schlanken Herrn, zu verkaufen. B32169
Humboldtstraße 9, 2. Stock, links.

Klee zu verkaufen.

In der Umgebung von Karlsruhe sind 3 Viertel **blauer Klee** zu verkaufen. Näheres B32129
Wilh. Kerber, Hirschstr. 25.

Rabatt-Spar-Verein
Karlsruhe, e. V.
Büchereinlösung
Markenabgabe 11462
Auskunftserteilung
bei unserer eigenen
Geschäftsstelle
Waldstrasse 6
neben Café Hildenbrand, dem Kunstverein gegenüber.

Altrenommiertes Gasthaus

ist in größerer Stadt Mittelbadens äußerst preiswert **zu verkaufen.** Anfr. vermittelt unter Nr. 7560a die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Milchgeschäft-Verkauf.

Wegen anderweitigem Unternehmen **verkaufe** mein flottgehendes Geschäft, zirka 220 Liter Milch pro Tag, mit flottem Fuhrwerk, alles neu, mit Inventar. Prima Kundschaft, lohnender Verdienst. B32151 2.1
Zu erfr. **Yorkstr. 25,** 2. St. rechts.

10.4 **Gespielte** 11237

Pianinos,

sehr gut erhalten, sind für M. 375.—, M. 385.—, M. 400.—, M. 475.— zu verkaufen.
Ludwig Schweisgut,
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Gebraucht. Pianino,

Schiedmayer, tadellos erhalten, ist sehr billig **zu verkaufen.** B32204
Atelier für Pianofortebau.
Chr. Stöhr, Ritterstraße 11, nächst der Gartenstraße.

Pianino

schwarz, mit Aufsatz, gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen.
B32145.2.1 **Herrenstr. 58,** 1. St.

Pianino, gut erhalten, für 250 Mk. zu verkf.
B32081 **Göthestraße 52,** I. r.

Zwei Künstlergeigen

sehr billig zu verkaufen. B32150
Zähringerstr. 38, im Uhrladen.

Violine ½, sehr gut erhalten, ist preiswert **abzugeben.** B32206
Bahnhofstraße 50, 1. St.

B-Trompete, gut erhalten, billig zu verk.
Adlerstraße 28, 4. Stock.
Anzusehen 12—1 Uhr oder von 7—9 Uhr abends. B32085

Eleg. **Herrenrad** mit Freil. bes. Umst. wegen sof. sehr bill. abzugeb.
B31930.2.2 **Fasanenstr. 3,** 2. St.

Herren-Fahrrad,

gut erhalten, billig zu verkaufen.
B32122.2.2 **Markgrafenstr. 45, IV.**

Gut erhaltenes, fast neues
Damen-Fahrrad
billig abzugeben. B32116
Scheffelstraße 66, II. l.

H.-Fahrrad m. Freilauf für 35 Mk. zu verkaufen.
B32141 **Adlerstraße 14.**

H.-Fahrrad, neu, mit Freilauf, billig zu verkaufen. **Kronenstr. 42,** 2. St., r.

Trumeau, sehr groß und hoch, elegant, geschliffenes Glas, für nur 28 Mk. zu verkaufen. **Schloßplatz 13,** Eing. Karl-Friedrichstraße, part., r., **Werner.** B32195

Nähmaschine

sehr gut erhalt., ist für 25 M. zu verk.
B32193 **Rüppurrerstr. 88,** 1. St.

Prismenfeldstecher,

wie neu, sehr billig abzugeben.
Markgrafenstr. 22. Ecke.

Kleiderschrank, 2tür., pol., ber. neu, **Regulateur-Uhr** zu verkauf.
B32163 **Kaiserstr. 33,** 3 St.

Gebrauchter **Ehreiser Herd** und ein **Herren-Fahrrad** billig zu verk.
B32100.2.2 **Lameystr. 14,** 3. St.

Gebraucht. **Taschen- u. Stoffdiwan,** beinahe neu, billig **zu verkaufen.**
B32209.2.1 **Rüppurrerstr. 23,** III. r.

Guterhalt. 3teil. Matratze

billig zu verkaufen. B32083
Klauprechtstraße 39, III. r.

Ein fast neues **Erstlings-Bett** (Rohrgeflecht) ist zu verkaufen.
B32151 **Morgenstraße 11,** III.

Kinderbettstelle, weiß, mit Stange u. Matratze, gut erhalt., billig zu verk.
B32156 **Müller, Waldhornstr. 10, IV.**

Kinderbettstelle,

neu, elegant, für nur **9** Mk. zu verk. **Werner,** Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part., r. B32196

---

1 bess. Kinderliegwagen

wenig gebraucht, ist zu verkaufen.
B32115 **Durlacherstr. 26,** Kohlenhdlg.

Gut erhalten. **Kinderliegwagen,** ein **Plüschsofa** und ein **Tisch** sehr billig zu **verkaufen.** B32164
Kapellenstr. 70, 5. St., r.

Motorrad-Laterne, sehr fast neu ist billig abzugeben. 2.2
B31931 **Leopoldstraße 5,** 1. St.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 8873

Naturheilkunde

Magnetismus Hypnose.

R. Schneider, Rüppurrerstr. 10 I.

Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741.

Stellen-Angebote.

Jüngerer Kaufmann,

welcher in Buchführung bewandert, für einige Stunden abends in der Woche für Schreibarbeiten gesucht. Adresse zu erfr. unt. Nr. B32092 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Haupt-Agentur

für Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherung

einer ersten Versicherungs-Anstalt mit bestehend. Inkasso zu günstigen Bedingungen zu vergeben. Auch werden einige tüchtige **Acquisiteure** gegen lohnend. Verdienst engagiert. Offerten unter Nr. B31587 an die Exped. der „Bad. Presse". 5.3

Hiesige Firma **sucht** zur

Inseratenakquisition

für ein seit 10 Jahren eingeführtes Unternehmen

Akquisiteur.

Die Angelegenheit kann bei täglich 3—4stündiger Arbeitszeit in 2—3 Monaten nebenbei mit erledigt werden.

Offerten mit Angabe der Referenzen unter Nr. 11706 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Annoncen-Akquisiteure,

tüchtige, sofort **gesucht.** Offerten unter Nr. 7739a an die Exped. der „Bad. Presse".

Existenz

oder **hohes Nebeneinkommen** bringt solides Unternehmen. Laden und Musterkoffer unnötig. Unauffällige Verwaltung, daher auch als **Nebenverdienst** geeignet. Für Uebernahme je nach Umfang einige hundert Mark erforderlich, die aber sichtbar angelegt werden. Briefe unter Nr. 7712a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gesicherte Existenz.

Versandgeschäft, eines ges. gesch. Massenbedarfs- u. Konsumartikels, für einzelne Bezirke Badens oder zusammen, ist an tatkräft. Persönlichkeit sofort zu **vergeben.** Fachkenntnisse nicht erforderlich. Nötiges Betriebskapital einige Hundert Mark. Offert. unt. Nr. 7738a an die Exped. der „Bad. Presse".

Hohen Nebenverdienst

können sich solide Leute leicht und bequem erwerben, die viel mit Viehbesitzern und Ländleuten verkehren. Auch erhalten ehrliche, wenn auch einfache Leute, eine

Verkaufsstelle übertragen

die hohen Gewinn abwirft. 3.2

Man sende seine Adresse unter Nr. 7724a an die Expedition der „Bad. Presse".

Großer Jahresverdienst

bietet sich geschäftsgewandten Herrn durch Uebernahme eines hochrentablen Spezial-Massenartikels. Mehrere D. R. G. M., D. R. Patente in allen Kulturstaaten angemeldet. Zur Uebernahme sind 300—500 Mk. je nach Bezirk erforderlich.

Offerten unter Nr. B32125 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Lehrling-Gesuch.

Für mein Engros-Geschäft **suche** per 1. September einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen. B32119.3.1

Ferdinand Marum, Gartenstr. 6.

Zum Eintritt per September event. Oktober bestempfohlene

Damenkonfektions-Verkäuferin,

allererste Kraft, gesucht. Stellung dauernd und sehr gut bezahlt. Offerten unter Nr. 11701 an die Expedition der „Badischen Presse" erb. 2.1

Fräulein,

welches im Ladengeschäft einer Metzgerei, sowie im Haushalt bewandert ist, **findet angenehme Stellung** mit Aussicht auf baldige Verheiratung in obiges Geschäft.

Erwünscht 8000—10000 Mark Vermögen.

Gefl. Offerten mit Bild unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit sind erbeten unter Nr. 7725a an die Exped. der Bad. Presse".

Wer Stellung sucht,

verlangt die **„Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 76.** 322a

Eine alte, große, norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft sucht in

Leben, Unfall u. Haftpflicht

für Mannheim und Karlsruhe tüchtige

Platzinspektoren.

Branchekundige Herren mit nachweisbar guten Erfolgen, welche sich eine dauernde, gutbezahlte Stellung sichern wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter **F. K. 4659** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** gefl. einzusenden. Gewährt wird Fixum und Provision ohne Pflichtleistung. — Diskretion wird gerne zugesichert. 7616a.3.2

Gut bezahlte Anstellung

finden sofort energische, arbeitsfreudige und redegewandte Herren im Aussendienst. Bei guten Leistungen 11711

Lebensstellung

mit hohem Einkommen. Bedingung: einwandfreie Vergangenheit. Ebenso bittet man Herren um Angabe ihrer Adresse welche **gegen hohe Provision gelegentliche** Geschäfte vermitteln wollen. An allen Plätzen **Vertreter** für Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung gesucht. Gefl. ausführliche Offerten unter **F. K. 4668** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Tüchtige Bankschreiner und 1 Bau-Anschläger

für bess. Bau- und Möbelarbeiten auf dauernde Stellung **sof. gesucht** 2.2 von 7699a

Daniel Müller & Co.,

Bautischlerei u. Möbelfabrik, **Saarbrücken I,** Gersweilerstr. 5.

Zimmerleute

zum Einschalen sofort gesucht.

Josef Krapp, Eisenbetonbau,

2.2 **Grenzstraße 14.** 11696

Zimmerleute,

fleiß., gesucht. Rüppurrerstr. 8. B32189

Modellschlosser,

tüchtiger Arbeiter, **findet dauernde Beschäftigung.** 11670.2.2

Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe, vormals **Haid & Neu.**

Abt. Gießerei.

2—3 tüchtige

Metallformer

finden dauernde Arbeit in größerer Metallgießerei Badens, bei hohem Stundenlohn.

Offerten unter Nr. 7714a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Former

für mittlere und kleine Modellarbeit gesucht von 7669a.3.3

Gebrüder Benckiser Nachf.

Pforzheim.

Hilfsarbeiter

finden dauernde Beschäftigung. 11718.2.1

Färberei Printz,

Ettlingerstraße 65.

Suche sofort

jungen Mann, 14 bis 16 Jahre, für leichte Arbeit. **Bureau Hennhöfer,** Kreuzstraße 20, 3. St. B32199

10—15 Erdarbeiter

bei gutem Lohn **sofort gesucht.**

Kanalbaustelle Rüppurr,

11689 Scheibenhardter Weg. 2.2

M. Stellen finden hier u. ausw.: 2 nette, einfache **Kellnerinnen,** ält., einfach. **Mädchen** zu einf., einzeln Herrn, **Hausmädchen** im Geschäftshaus durch B32212 **Fr. Mayer, Büro, Waldhornstr. 44.**

Ein fleißiges, tüchtiges

Mädchen,

für die **Kaffee-Küche,** sowie ein

1. Zimmer-Mädchen

mit guten Zeugnissen **sof. gesucht.**

11690 2.2 **Hotel Grosse.**

Restaur.-Köchin,

sowie **Küchenmädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht. B3-103.2.2

Kurhaus Schöneck, Turmberg-Durlach.

Perfekte Köchin,

tüchtig und selbständig wird von kinderlosem Ehepaar zum 1. Okt. **gesucht.** Zweites Mädchen vorhanden. Vorzustellen, wegen Abreise der Herrschaft, noch im August, täglich nachmittags von 2—5 Uhr. B32020 **Schumannstr. 3,** 2. Stock.

Suche auf 1. September ein tüchtiges, fleißiges 11717.3.1

Mädchen

zur Pflege eines 1 jährigen Kindes. Dasselbe muß auch etwas Hausarbeit übernehmen und im Waschen und Bügeln Erfahrung haben.

Karlsruhe. Weinbrennerstr. 11.

Junges Mädchen

auf sofort oder später zu kleiner Familie **gesucht.** Zu erfragen unt. Nr. 11674 in der Expedition der „Badischen Presse". 2.2

Mädchen, das kochen kann, auf 1. Sept. in kleine Familie gegen hohen Lohn gesucht. B31937.3.3 **Eisenlohrstr. 35, 3. St.**

Gesucht auf 1. September in kleine Familie braves **Mädchen** mit Zeugnissen. B32044 2.2 **Roonstraße 11,** 3. St.

Gesucht auf 1. September

ein ehrliches, reinliches **Mädchen** für alle Hausarbeit. Gelegenheit zum Kochen lernen. Vorzustellen von 8—10 und 2—3 Uhr **Roonstraße 25,** 3. St., rechts. B32102

Mädchen für alles auf 1. Septemb. oder später gesucht. B32149 2.1 **Karlstraße 88,** 3. Stock.

Mädchen.

Ein tücht. Mädchen, das selbständ. arbeiten kann, bei gut. Behandl. u. gut. Bezahlung auf 1. Sept. **gesucht.** B32101 **Klauprechtstr. 9,** 2. St.

Einfaches Mädchen

in kl. Haushalt **sofort gesucht.** B32158.2.1 **Kaiserstr. 86,** 2 Tr.

Waldhornstraße 47 findet ein

tüchtiges Mädchen

gute Stellung. 11719.2.1

Zu erfragen im Laden daselbst.

Gesucht wird auf sofort oder später ein braves, zuverlässiges **Mädchen.** B32159 **Gartenstraße 40,** 2. St.

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser.

Frau Hofstadt-Cammerer Stuttgart. 5060a

Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863

Zur Führung eines einfachen Haushalts wird auf sofort eine **anständige Person** von alleinstehendem Herrn **gesucht.**

Offerten unter Nr. B32207 an die Expedition der „Bad. Presse".

Sofort oder später solides **Mädchen** für den Haushalt **gesucht.** Näheres **Waldhornstraße 51,** im Laden. B32162.2.1

Tüchtiges **Mädchen** wird per sofort für bessere, bürgerl. Küche **gesucht.** B32161 **Kaiserstraße 167,** 3. St.

Gesucht auf 1. Sept. zu 2 Pers. ein braves, fleißiges **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches weniger auf hohen Lohn als gute Behandl. steht. Zu erfr. unter B32160 in der Exped. der „Bad. Presse".

Für sofort wird ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, gesucht. **Herrenstraße 14,** 3. St. B32078

Ein junges, ehrliches Mädchen, für häusliche Arbeit, sofort gesucht. **Zähringerstraße 34 III.** B31978

Ein fleißiges **Mädchen,** das auch kochen kann, für sofort **gesucht.** B32184 Näh. **Waldstr. 95,** pt.

Ordentl. **Mädchen** für häusliche Arbeiten für Anfang oder Mitte September **gesucht.** B32185 Näheres **Rudolfstr. 1,** 4. Stock.

Eine fleißige Monatsfrau

wird für Montag, Mittwoch und Samstag je 2 Stunden **gesucht.** 11721 **Karl-Wilhelmstr. 32,** III

Tüchtige erste

Taillenarbeiterinnen,

tüchtige erste

Rockarbeiterinnen und Zuarbeiterinnen

für Anfang September **gesucht.**

Chr. Voorwalt Nachf.,

2.2 **Kaiserstraße 205.** 11651

Modes.

Eine **zweite Arbeiterin** mit od. ohne Pension **gesucht.** 3.1

Offerten unt. Nr. B32142 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann, verh., **sucht Beschäftig.** in schriftl. Arbeiten, Ausläufer od. Bureaudiener. Offerten u. B32182 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Geschäftsmann mit eigenem Geschäft, welches jed. f. Frau versehen kann, **sucht Posten** als Einkassierer, Bureaudiener od. sonstige Beschäftigung. Derselbe ist im Verkehr gewandt und hat gute Handschrift und Sprachkenntnisse. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offerten unter Nr. B32128 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Achtung!

Selbständiger **Polsterer** und **Dekorateur sucht Arbeit** außer dem Hause. B32146

Zu erfr. **Kaiserstr. 31,** 2. St.

Schuhmacher

sucht Heimarbeit auf **Sohlen u. Fleck.** Gefl. Offerten unter B32213 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kavallerist sucht Stellung zu Anfang Oktober als **Reitknecht** oder **Kutscher.** Drag. **Riede,** 3./20, z. Zt. **Uebungsplatz Darmstadt.** B31885 3

Verkäuferin.

Fräulein sucht Stellung gleich welcher Branche.

Offerten unt. Nr. B32148 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ges., einfaches Fräulein,

tüchtig u. brav, aus achtbar. Familie, **sucht Stellung als Kassiererin** oder **Vertrauensposten** an Buffet sofort oder später. 2.1

Gefl. Offerten unter Nr. B32126 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

B. Stellen suchen sof. od. später: Herrschaftsköchinnen, Mädchen für alles, Zimmermädchen m. langjähr. Zeugn., für hier u. ausw. B32203 **Bureau Böhm,** Bürgerstr. 10.

Stellen suchen: tüchtiges Buffetfräulein, tüchtige Waschfrau für beständig. **Bureau Hennhöfer,** Kreuzstraße 20, 3. St. B32198

Buffetfräulein

gesetzten Alters mit guten Zeugn. sucht bis 1. Sept. **Vertrauensposten.** Adr. Frl. **Julie Beyerlein postlagernd Achern** i. B. 7720a.2.1

Geb. Frl. Kindergärt. s. sof. f. 4-6 Woch. leicht. Stelle z. kl. Kind a. z. Gesellsch. u. Reisen evt. au pair. Off. **A. M. Baden-Baden,** Ebertsteinstr. 16c. 7742a

Jüngeres Fräulein,

im Weißnähen, Kleidermachen, auch in der Haushaltung ausgebildet, **sucht Stelle** in bess. Hause als Stütze oder zu Kindern, auch auswärts.

Offerten unter Nr. B32179 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein braves fleißiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, **sucht** auf 1. September Stelle zu kleiner Familie. Zu erfragen 2.1 B32140 **Karlstraße 83,** 1. St.

Fräulein

wünscht **Kochen zu lernen,** am liebsten in einem Kasino. Offerten unt. Nr. B32212 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Vermietungen.

Metzgerei.

In einer Stadt Mittelbadens ist eine **Metzgerei** mit allem Zubehör sehr billig zu vermieten.

Offerten unter Nr. 11572 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gegenüber der Techn. Hochschule

Großer Laden,

eventuell mit vollständiger Einrichtung, sowie Wohnung, durch Innenverkehrtreppe verbunden, auf sofort oder später zu vermieten. Dazu gehören große, taghelle Kellerräume, Kontor, Magazin, große, helle Remise. **Gesamtfläche zirka 230 qm.** Auskunft jederzeit beim Eigentümer. 10381*

W. Knauss, Kaiserstr. 61.

Amalienstraße 18 ist auf 1. Okt.

ein Laden

mit Werkstätte oder Magazin u. Wohnung von 3—5 Zimmern im ganzen oder getrennt zu vermieten. Näheres zu erfragen im 2. Stock daselbst. 7648*

Kaiser-Allee 41

ist ein schöner, großer **Laden mit Wohnung** auf sofort oder später **zu vermieten.** 8145*

Geschäftsräume.

100—120 qm in zwei Stockwerken des Hinterhauses, **Akademiestr. 20, helle Räume** (Licht und Luft von 2 Seiten), mit elektr. Anschluß, Gas und Wasserleitung, zu jedem Zweck geeignet, auf sofort oder später, auch geteilt **zu vermieten.** Näheres Büro. 5143*

Wohnung zu vermieten.

Douglasstr. 26, I, ist wegen Wegzug eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche u. Keller auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen im 1. Stock. 11715

Erbprinzenstr. 24, 3. St. schöne

6 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör per 1. Oktober oder früher 6571

zu vermieten.

Zu erfragen Parterre-Büro.

Herrschafts-Wohnung.

Jahnstraße 5, in feiner, ruhiger Lage, ist die **Beletage** von 6 eleganten Zimmern, Badezimmer, Balkon, Veranda, elektr. Licht, Gas und 2 Mansarden auf 1. Oktober **zu vermieten.** 9449*

Näheres **Jahnstr. 5,** part., und im **Grund- u. Hausbesitzerverein, Herrenstr. 48,** 1. Stock.

Jollystraße 18

(freie Lage ohne vis-à-vis) ist die **Parterrewohnung,** besteh. aus: 4 Zimmern, Küche, Badez., 2 Kellerräumen, Mädchenzimmer, 1 Schwarzwaschkammer, ein Raum für Fahrräder, Gartenbenütz., sowie Anteil an Waschküche u. Trockenspeicher auf 1. Oktober d. J. **zu vermieten.** Anzusehen von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Näheres **Ritterstraße 28,** im Bureau. 8893*

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör ist auf 1. Okt. **zu vermieten.** 9488*

Näheres **Sophienstr. 164,** 1. St., oder daselbst 5. Stock.

Karlstraße 50, III,

schöne 4 **Zimmerwohnung** mit Zubehör wegzugshalb. auf 1. Septbr. od. spät. zu vermiet. B31771.4.2

Wohnung

zu vermieten, schöne, v. 3 Zimmern, 2. Stock, auf sogleich oder 1. Okt. Näh. im Laden **Kreuzstr. 27.** 11063*

Wegen Todesfall ist im Vorderhaus, 3. Stock, eine **Wohnung** mit 3 mittelgroßen Zimmern, Küche u. Keller auf 15. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 6 Uhr nachm. Zu erfr. **Zähringerstraße 80,** 3. Stock. 11727

Wegzugshalber **Yorkstraße 25,** 2. Stock, **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche, Keller, Balkon, Veranda, Speicherkammer, Wasser, Gas, Abort im Glasabschluß, Wasserspülung, preiswert per 1. Oktob. zu vermiet. Zu erfr. 2. Stock, r.

Eine schöne 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör, ebenso ein geräum. **Mansardenzimmer** mit Küche, an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. B32077.3.2

Zu erfragen **Augartenstr. 7,** I.

2 **Zimmerwohnung,** mit Balkon und Glasabschluß, Küche, Keller u. Zubehör, auf 1. Okt. an ruhigen Mieter zu vermieten. 10932

Näh. **Schillerstr. 56,** im 2. Stock.

Zweizimmerwohnung und eine **Vierzimmerwohnung** mit Bad, Veranda, Garten, Mädchenkammer, auf 1. Oktober zu vermieten.

Näh. **Tullastr. 74,** V. B31440

Einzimmer-Wohnung

zu vermieten. 11475*

Zu erfr. **Leopoldstr. 35,** part.

Amalienstraße 7 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Badezimmer und sonstigem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten.

Zu erfragen im 2. Stock. 9902*

Boeckhstraße 17, 3. Stock, 5 **schöne Zimmer,** Bad, Balkon, Veranda und 2 Mansarden, sofort oder später zu vermieten. Näheres **Karlstraße 94.** B31888

Bürklinstraße 5 ist eine schöne 3 **Zimmerwohnung** im **Querbau,** 2. Stock, auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. **Karlstr. 94,** part. B31889

Durlacher Allee 8 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmer mit Zugeh. auf 1. Okt. zu vermieten. B32075 Näheres 2. Stock.

Durlacher Allee 29a ist eine schöne 5 **Zimmerwohnung** mit Veranda, Badezimmer und reichl. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näh. part.

Händelstr. 28, Ecke Kaiser-Allee, sind schöne **3 Zimmerwohnungen** mit Mansarde und Kammer, Bad, und ohne Bad, **zu verm.** 9394* Näh. im Bau od. **Roonstr. 24,** Büro

Humboldtstraße 25 ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 3 Zimmer, Küche und Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Steinstr. 27, im Baugeschäft. 10950*

Kaiserstr. 177 ist 3 Treppen hoch eine neu hergerichtete **Wohnung,** 5 Zimmer, Küche u. Zubehör sogleich oder später zu vermieten.

Näh. 1 Treppe hoch. B32186.3.1

Ludwig-Wilhelmstraße 16, Hinterhaus, ist eine **Zwei- oder Dreizimmerwohnung** nebst Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. B32214.5.1

Mathystraße 10 sind 4 u. 5 **Zimmer,** ohne vis-à-vis, Balkon, Küche, Baderaum, Zugehör zu verm. Näh. 1 Treppe. B32097

Scheffelstraße 44a, ist im 2. Stock eine schöne **Wohnung,** besteh. aus 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näh. im 2. St. daselbst. B32167

Veilchenstraße 35 ist eine schöne 3 **Zimmerwohnung,** 2. Stock, rechts, Hths., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst und Hinterhaus 1. Stock, rechts. B31887

Wielandtstraße 12 ist eine 2 **Zimmerwohnung** auf sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden.

Wilhelmstraße 56 ist im Seitenbau eine **Wohnung** auf 1. Sept. oder spät. an ruhige Leute zu verm. B32186 Näh. daselbst, Vdhs., 2. Stock, links.

Zähringerstraße 60 ist der **zweite Stock,** 5 Zimmer inkl. Bad, Küche, Keller, Speicher, Anteil an Waschküche und Trockenspeicher auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Auskunft von 9—12 Uhr vorm. **Kaiserstr. 77,** im Lad. B32168.4.1

Mühlburg.

2 u. 3 Zimmerwohnungen in schöner, freier Lage auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 2.1 B32171 **Geibelstr. 3,** 2. St., lks.

Schön möbl. Zimmer

billig zu vermieten. B32060

Bahnhofstr. 36, part.

Schönes, elegantes, möbliertes **Zimmer** sof. zu verm. B32139 Näh. **Waldhornstr. 21,** 2 Trepp.

Gut möbliertes **Zimmer,** 1 Tr., ist an Herrn od. Frl. bill. zu verm. B32197 **Marienstraße 63,** 1 Tr.

Möbl. Mansardenzimmer für sofort zu vermieten. Preis 6 Mk. B32175 Näh. **Karl-Wilhelmstr. 18. I.**

Adlerstraße 14, part., ist ein möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang auf 1. Sept. zu verm. B32137

Amalienstraße 55, Vdhs. part., ist ein möbliertes **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sogleich zu verm. ebendaselbst ein kleineres in den Hof gehend. B32136

Amalienstr. 71, III., Eing. Leopoldstr., ist möbl. **Zimmer mit oder ohne Kost** auf 1. Septbr. zu vermieten. B32133

Bahnhofstr. 50, part., ist eine schön möblierte **Schlafstelle** für 5 Mk. monatl. zu vermieten. B32201

Zu erfragen im Hof.

Bernhardstraße 6, part., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. an Herrn oder Fräulein billig zu vermiet. Auch vorübergeh. B31896 2.2

Bismarckstraße 31, parterre, ist auf 15. Septbr. oder später ein schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B32181

Durlacher Allee 20, 4. Stock, sind schön möbl. **Balkonzimmer** in schöner, freier Lage u. separ. **Zimmer** billig zu vermieten. B32172.2.1

Herrenstr. 54, 3. St., ist ein kleineres, gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang auf 1. September event. früher zu vermieten. B32157.2.1

Kaiserallee 21, IV., ist ein gut möbliertes, großes **Zimmer** auf 1. Sept. zu vermieten. B32112

Kaiserallee 53, 1 Tr., sind 2 gut möblierte **Zimmer,** event. Wohn- u. Schlafzimmer, sofort billig zu vermieten. Näh. das. B32174.2.1

Kaiserstr. 141, 3 Treppen, rechts, Aussicht auf den Marktplatz, ist sofort ein gut möbl. **Zimmer** mit Pianino, auch für kurze Zeit, für 20 Mk. zu vermieten. B32205

Kronenstraße 6, IV., sind 2 gut möbl. Zimmer, eines per sofort, das andere auf 1. Sept. zu vermieten. B32074

Luisenstraße 50 ist ein schön möbliertes **Zimmer,** am liebsten mit Pension sofort oder später zu vermieten. B32067

Markgrafenstraße 17, I., möbliert.

Zimmer

zu vermieten. B32152

Markgrafenstr. 34, III, Libellplatz, ist ein gut möbl. **Zimmer,** mit od. ohne Pension per 1. September zu vermieten. B32202

Markgrafenstr. 41, 3. St., ist ein gut **möbl. Zimmer,** Nähe des Bahnhofs, sofort billig zu vermieten. B32190.2.1

Rüppurrerstraße 23, 3. St., rechts, ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B32208.2.1

Scheffelstraße 52, III., ist ein schönes, großes **Balkonzimmer** sogleich oder später billig zu vermieten. B32138

Schützenstraße 48, parter., erhalten solide Arbeiter **Kost und Logis** zu billig. Preis; auch ist eine einfache **Schlafstelle frei.** B32063.5.2

Schützenstraße 106, II., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sogleich billig zu vermieten. B32135

Sophienstraße 62, part., bei der Westendstr., ist in feinem, ruh. Hause ein sehr schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B32134

Waldhornstr. 6, 2. Stock sind zwei gutmöblierte Zimmer, zusammen oder einzeln auf 1. Sept. oder später zu **vermieten.** B32176 2.1

Waldhornstr. 28a (nächst der Kaiserstraße), 4. Stock, sind 2 freundlich möblierte **Zimmer** mit Pension sogl. billig zu vermieten. B32173

Yorkstraße 32, 4. St., Eing. Sophienstraße, ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sofort oder 1. September zu vermieten. B32180.3.1

Zähringerstraße 80, 3. Stock, ist kleines, frdl. möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. 11726

Unmöbliert. 1 oder 2 schöne **Zimmer,** auf die Rüppurrerstr. gehend ohne vis-à-vis, bei jung. kinderlos. Ehepaar billig zu vermieten. Gutes Haus.

Winterstr. 51, Ecke Rüppurrerstr., B32177 parterre, rechts. 3.1

Miet-Gesuche.

Eine schöne

3 Zimmer-Wohnung

wird von kl. Familie zu mieten **gesucht** in sauberem Hause.

Offerten mit Preis unt. Nr. 11722 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein sucht auf 1. Septemb. d. J. ein **möbliertes Zimmer** im Zentrum der Stadt.

Offerten unter Nr. B32071 an die Exped. der „Bad. Presse".

Königl. Selters

ist das **einzigste natürliche Selters** welches von allen Brunnen mit Selters-Namen lediglich nur so, wie es der Quelle entfliesst, gefüllt und versand wird.

von altbewährter Heilkraft in Fällen von Katarrhen der Schleimhäute und Atmungsorgane, bei Affektionen des Halses, Husten, Heiserkeit, Verschleimung. (Königl. Selters mit heißer Milch)

sowie bei **hervorrag. Linderungsmittel** bei fieberhaften Zuständen u. bei Lungentuberkulose ferner **ein Tafelgetränk** von unerreichtem Wohlgeschmack. 9254

Zur Vermeidung von Irrtümern achte man genau auf den Namen „Königl. Selters".

Ausstellung Bad. Volkskunst

10382*

veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 81 - Juli-31. Okt. Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 5 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. — 10 Karten 3 Mark.

Obstmarkt in Achern (Baden)

vom Montag den 1. August d. Js. an, täglich nachmittags 3½ Uhr.

Günstigste Gelegenheit, **prima Früh- u. Tafelobst** — wie Birnen, Aepfel, Frühzwetschgen, Pflaumen, Reineclauden ꝛc. — aus der besten badischen Obstgegend direkt vom Produzenten zu kaufen. 7078a Jede gewünschte Auskunft erteilt **Das Bürgermeisteramt.**

'THALIA'-Vergnügungsfahrten

Oesterr. Lloyd, Triest

IX. **Reise Hamburg—Genua,** vom 2. bis 26. September, nach Amsterdam, Ostende, Cherbourg, Bayonne, Lissabon, Tanger, Gibraltar, Malaga, Algier, Palma. Preise samt Verpflegung von ca. **M. 425** an.

X. **Riviera,** Süditalien, **Tunis**, Dalmatien, vom 29. September bis 17. Oktober. Preise samt Verpflegung von ca. **M. 320** an.

XI. **Korfu, Sizilien, Malta, Tunis, Sardinien,** vom 22. Oktober bis 4. November. Preise samt Verpflegung von ca. **M. 255** an. (Landausflüge durch Cook, Wien.)

Extrareise, Syrien, Palästina, Ägypten, vom 18. Oktober bis 23. November. Preis **M. 1700.**

Vergnügungsreise nach **Ostindien** und **Ceylon** ab Triest am 3. Jänner 1911. Dauer 2 Monate. Preis I. Klasse **M. 3400.** — Reise nach **Ostasien** ab Triest am 27. Jänner 1911, Dauer 5 Monate. Preis I. Klasse **M. 6800.** — Sonderprogramme für jede Reise. 7291a.3.2

Auskünfte, Anmeldungen: In **Karlsruhe** bei: Amtl. Reisebureau und Ausgabestelle zusammenstellbarer Fahrscheinhefte **Ernst Borasch**, Kreuzstrasse 35, und bei der Generalagentur des Oesterr. Lloyd, **Berlin NW.**, Unter den Linden 47.

Atelier für Fusspflege

nebst Anlegung von Schutzvorrichtungen gegen Druck von Hühneraugen und hervorstehenden Ballen. 11136*
Bedienung auch außer dem Haus. Telephon-Ruf 1329.

Wilh. Oschwald,
Kronenstraße 31, 2. Stock, neben Gebrüder Hensel.

Bruchleidende!

Die größte Erleichterung bei vollständiger Sicherheit bietet mein bei Tag und Nacht tragbares

Bruchband „Extrabequem"

ohne Feder. Eigenes Fabrikat. Zahlreiche Zeugnisse. **Leibbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe.** Bestellungen nach Muster werden entgegengenommen in **Karlsruhe Samstag den 20. August, 9—4 U., Hotel alte Post.** 7588a
Bruchb.-Spez. L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstraße 38a.
Bitte, genau auf meine Firma, gegründet 1894, zu achten.

Rheuma, Gicht, Neuralgie, Haut-, Geschlechts- und Frauenkrankheiten, Ausfluss etc.

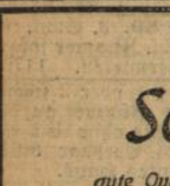
werden von vielen Spezial-Aerzten durch heisse Schwefel-Bäder erfolgreich geheilt. Spezialärzte verordnen für den Haus-Gebrauch

P. G. Riedels verbesserte Thiopinol-Schwefelbäder

weil diese fast geruchlos sind und keine Wannen und Wände angreifen, und wegen des billigen Preises auch in der Kassen-Praxis verordnet werden, als Ersatz für Aachen etc.

Thiopinol „Riedel" 1 Liter für ca. 20 Bäder Mk. **6.00**, oder in Fl. a 1 Vollbad oder 3 Sitzbäder Mk. **1.00.** Käuflich in **Apotheken** und **Badeanstalten** oder von der Fabrik **P. G. Riedel**, chem. Laboratorium **Cöln a. Rhein.** Zu haben in sämtlichen **Apotheken** und **Badeanstalten**, en gros: **Leopold Fiebig.** 2.2 6113a

Auf der Reise, für Gesellschaft, zu Hause.



Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten **Haar-Weller-Presse „Rapid"**
Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll u. üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare u. sofortiger Erfolg. Preis 3 M., Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Heimann, Berlin W. 375 Potsdamerstr. 116. 7293a

Schweiss-Socken

gute Qual. à 55, 75, 90, 105, 160 Pfg. per Paar bei

Rudolf Vieser,
Kaiserstrasse 153.
11698

Kaufe

B 31178 4.4

fortwährend **einzelne Möbel,** sowie **ganze Haushaltungen** und **Haushaltungsgegenstände** all. Art **zu hohen Preisen.** Uebernehme **Versteigerungen** i. u. außer dem Hause.
D. Gutmann, Rudolfstr. 15.

Darlehen

von **500 Mark** von Geschäftsmann **gesucht.** Vielfache Sicherheit vorhanden. Guten Zins und hohe Provision. Agenten verbeten.
Offerten unter Nr. 11633 an die Expedition der „Bad. Presse". 2

Städt. Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder

(irische, römische und russische Dampfbäder), 5196

Elektrische Lichtbäder.

Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags".
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 7—12 Uhr".

Für Brautleute!

Sehr billiges Angebot in kompletten Aussteuern.

I. Engl. Schlafzimm., besteh. aus 2 Bettst. mit Röſten, Polstern und beff. Matratzen, Nachttisch mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelauff., 1 großer, zweitlg. Spiegelschrank, 1 Handtuchständer, nußb. poliert, 1 Vertikow, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Plüschdiwan, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker nur **Mark 560.**

II. Komplett. engl. Schlafzimmer, hell nußb. poliert, 2 Bettst., mit Röſten, Polstern u. beff. Matratzen, Nachttisch mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 1 gr. zweitlg. Spiegelschrank, 1 Handtuchst., 1 engl. Schrank, 1 engl. Vertikow, 1 Plüschdiwan, 4 beff. Rohrstühle, 1 Ausziehtisch, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker nur **Mark 650.**

III. Komplett. engl. Schlafzimmer, hell eichen, 2 Bettstellen mit Röſten, Polst. und dreiteil. Wollmatratz., 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelauff., 1 groß. zweitüriger Spiegelschrank, alles mit Kristallglas, 1 Handtuchständ., 1 englisches Vertikow, 1 engl. Schrank, 1 Ausziehtisch, 1 Plüschdiwan, 4 beff. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle nur **Mark 690.**

Federbetten in allen Preislagen. NB. Alle Arten Holz- und selbstangefertigte Polstermöbel in großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen.
Lud. Seiter,
Waldstr. 7. 11066

Für die Reise!

Herren-, Damen- u. Hutkoffer, Reisesäcke, Rucksäcke, Damentaschen, Zigarrentaschen, Geldtaschen, Hosenträger, Toilettentaschen mit Einricht., sol. Sattlerwaren. 10% Rabatt auf sämtl. Reiseartikel u. feine Lederwaren. 6914

R. Ostertag Sohn,
Inh. Fr. Däubler,
— Kaiserstraße 14b. —

Eier

beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker ꝛc. 7718
Prompter Versand nach auswärts. Man verlange Preislisten.
Ch. Schäfer
Eiergroßhandlung,
Erbprinzenstr. 8. — Telef. 210.

W. ERB,

am Lidellplatz,
empfiehlt **frisch-** und **selbstgebrannte,** garantiert **reine** und **kräftige Java-Kaffees** von M. **1.20** bis M. **2.10** per Pfund. 11511 10-2
Spezial-Mischung à M. **1.50** und M. **1.70.**

Neue weingrüne

Most-Fässer

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer 6611a
Fritz Darnbacher & Maier
Bühl i. B. — Telephon 109.

Dr. med. Ury

Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten
Ritterstrasse 10 11706.3.1
ist von der Reise zurückgekehrt.

Restaurant Goldener Adler

Inhaber: Ernst Müller. 8396*
12 Karl-Friedrichstr. 12 **Telephon 2614.**
Spezial-Ausschank d. Brauerei Kammerer.
Vorzüglicher Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch in und außer Abonnement.
Meinen Saal und meine Vereinszimmer bringe ich besond. in Erinnerung.
Jeden Donnerstag Schlachttag.

RAGAZ Thermalbad:

Gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias etc.

Hotel Krone u. Villa Luisa

bestgelegenes Haus. Nächst den Bädern und dem Kursaal. Volle Pension von 7 Frs. an. Zimmer für Passanten von 2 Frs. an. 7640a.12.2
H. Müller-Dätwyler.

Kurhaus Feusisgarten Feusisberg

730 m ü. M. (Kant. Schwyz)

½ Stunde unterhalb **Etzelkulm,** ¾ Std. v. Station **Schindellegi,** Strecke **Wädenswil—Einsiedeln. Prachtvolle, staubfreie Lage,** schöne Spaziergänge mit umfass. Panorama auf den Zürichsee und den hehren Alpenkranz, gute Verpflegung. Naturfr. und Ruhesuchenden bestens empfohlen. Pension mit Zimmer, 4 Mahlzeiten, von 4.50 Frs. an. 4282a
Prospekte gratis durch den Besitzer **F. J. Kränzlin-Schön.**

Luftkurort Weißtannen

bei **Mels**, Station (od. auch **Sargans**) Kt. St. Gallen, Schweiz, 1000 m ü. Meer.
GASTHOF und PENSION GEMSE
modern eingerichtet. Mild. stärk. Alpenklima, schöne ruhige Lage b. Waldungen, Gartenanlagen, 2 gedeckte Veranden, Bad, Teleph. Eig. Gefährt. Prächtige Spaziergänge, Gebirgstouren (Wasserfälle, Gemsen). Schöne hochromant. Poststraße von **Mels** (13 Kilom.) Pension samt Zimmer u. 4 Mahlzeiten von Frs. 4.— an. **Juni** und **September** Rabatt. Billige Passantenpreise. Referenzen. Illustr. Prospekte gratis und franko. 4839a5.5 **Jean Moser,** Besitzer.

Frisch eintreffend

neue holl. scharfe

Bücklinge

per Stück **8** Pfg.
empfehlen 11708

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
In den bekannten Verkaufsstellen.

Bestellen Sie
bei **Wilh. Schubert,** Brennerei, **Freiburg i. B.**
ein Postkistchen 1664a*
Echtes Schwarzwälder Kirschwasser
(2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert **echtes** Erzeugnis versandt.

Neues Delikateß-Sauerkraut

nur selbsteingemachte prima Ware
zu **10** Pfg. das Pfund,
gesalzene **Schweine-Rippchen** das Pfd. à Mk. **1.20**
geräuchert. **Schweine-Rippchen** das Pfd. à Mk. **1.25**
Dürrfleisch . . . . das Pfund à Mk. **1.—**
mildgesalzene und bestgeräucherte Ware erster Qualität
ist wieder in allen Filialen erhältlich.

Gebrüder Hensel,
Großh. Hoflieferanten. 11613.8.2

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Ziehung

am 18.—20. August 1910.
Metzer Dombau-Geld-Lotterie
193 800 Lose 10 705 Geldgewinne
insgesamt Mark
337 800
Gewinn-Plan: Mark
100 000
30 000
20 000
u. s. w. u. s. w.
Ganze Lose 5 Mark, Halbe Lose 2,50 Mark,
Porto u. Liste 30 Pfg. extra, sind in allen Lotterie-Geschäften u. den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.
A. Molling, Hannover.
In **Karlsruhe** zu haben bei: **Carl Götz,** Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15; **Gebrüder Göhringer,** Lotteriebank, Kaiserstr. 60. 7379a

Maschinenschriftliche Vervielfältigungen

aller Art
Hans Dinger,
Karlsruhe i. B. Wielandtstr. 16.
Uebernahme aller sonst vorkommenden maschinenschriftl. Arbeiten. — Lieferung nach auswärts. — Muster u. Preisangebote zu Diensten. — Verschwiegenheit sicher. — Die Preise sind billigst. Anfertigung schnellstens. Ausführung peinlich gewissenhaft und sauber. 4910

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten. Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22

Brennholz,

vorzügliches Hartholz, gespalten, per Ztr. Mk. 1.—, ungespalten 90 Pfg. ab Hof. Lieferung ins Haus mit entsprechendem Zuschlag.

Sägemehl

aus Hartholz zum Räuchern billigst. 11378*
Süddeutsche Furnierfabrik, G. m. b. H.,
Werderstraße 7. Teleph. 1617.

Einmachen ohne Kochen
kann man mit
Monopol-Einmach-Essig;
derselbe verleiht dem Eingemachten jahrelange Haltbarkeit und vorzüglichen Geschmack.
Einmach-Anleitungen gratis.
Zu haben in **Karlsruhe** bei: Heinr. Baer, Wilh. Baum, Fritz Reis, Wilh. Tscherning, Theod. Walz. In Durlach: Adlerdrogerie. 7071a.5.2

Tätowierung

Muttermale, Leberflecke

kann jeder selbst durch meine **Cosmetica** ohne Berufsstörung in einigen Tagen beseitigen, **Erfolg garantiert.** Hunderte Anerkennung. Versand geg. Nachn. von M. 7.50
Dr. phil. Mayus, Hagen i. W. 7217a.13.4

Damen

finden liebevolle, diskrete Aufnahme für längere oder kürzere Zeit bei Hebamme. 7690a.2.2
Offerten an **Frau Kramer, Berlin-Rixdorf,** Sanderstr. 24.

Herd- u. Ofen-Verkauf

5 Junker u. Ruhöfen Nr. 3, 4, 6, **1 groß. Gasheizeofen, irische Oefen** in großer Auswahl, **Emaillherde, lackierte Herde** in allen Größen, 2 sehr gute gebrauchte **Herde.** B32143
Adlerstr. 28, II. Hof,
Herd- und Ofenlager.